

112

hundertzwölfgrad.de

Ausgabe 2021

FEUERWEHREN im Landkreis Ludwigsburg

Mit vereinten Kräften gegen Corona

Flammeninferno vor dem Tunnel

Stairway to Heaven am Korntaler Rathaus

Mehr Übung durch Simulator

Mit Musik geht alles besser

Die erste Feuerwehrfrau



www.kfv-ludwigsburg.de



**Nimm mich
mit!**

Diese Firmen unterstützen die Feuerwehren im Landkreis

MENSCHEN. ENGAGEMENT. LEISTUNG.



HOERBIGER ist weltweit in der Öl-, Gas- und Prozessindustrie, in der Automobilindustrie und in der Sicherheitstechnik tätig. 7.000 Mitarbeiter erzielten 2018 an 110 Standorten in 48 Ländern einen Umsatz von 1,222 Milliarden Euro.

Am Standort Oberstenfeld produziert HOERBIGER Synchronisierungen für Handschalt- und Doppelkupplungsgetriebe. Wir sind stolz auf unsere langjährigen Wurzeln in der Region und unsere Mitarbeiter. Durch ihren Einsatz und ihr Engagement gestalten sie die Mobilität der Zukunft aktiv mit.

HOERBIGER SynchronTechnik GmbH
Lembacher Straße 2
71720 Oberstenfeld
Tel.: +49 07062 266 0
www.hoerbiger.com

THE HOERBIGER ADVENTURE:

Pioneering is your spirit

New Ideas

New Expeditions

New Worlds

Sustainable since 1895.



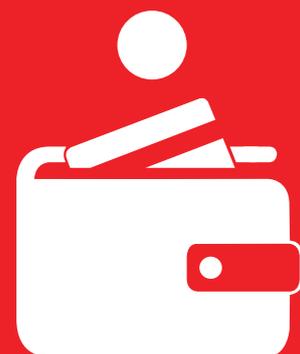

HOERBIGER



Fast 5.000 regionale und überregionale Partner. Alle Infos auf [ksklb.de/vorteilswelt](https://www.ksklb.de/vorteilswelt)

Mit uns gibt's Geld zurück!

Kaufen Sie einfach mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) überall dort ein, wo Sie dieses Symbol sehen:



 **Kreissparkasse
Ludwigsburg**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrangehörige,

in meinem Vorwort möchte ich Ihnen den Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg kurz vorstellen. Die Aufgaben des Verbandes sind vielfältig. Gegenüber den Behörden und der Politik vertritt der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg die Interessen seiner 43 Mitgliedsfeuerwehren mit rund 6.000 Angehörigen.

Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stehen vor allem die Mitglieder der Einsatzabteilungen, die rund um die Uhr der Bevölkerung in Notfällen zur Seite stehen und eine schnelle und professionelle Hilfe garantieren. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit steht der Verband auch für die Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema „Feuerwehr“ als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Jahr 2020 hat den Bürgerinnen und Bürgern im privaten und geschäftlichen Umfeld sehr viel abverlangt und in ihrer persönlichen Entfaltung stark eingeschränkt.

Auch die Feuerwehrangehörigen haben aufgrund der Corona-Pandemie enorme Einschränkungen in Kauf nehmen müssen. Ausbildungen, Übungen, Sitzungen und Veranstaltungen durften von heute auf morgen nicht mehr stattfinden. Sehr schmerzlich war der Umstand, dass sämtliche kameradschaftlichen Treffen abgesagt werden mussten. Vor allem die Mitglieder der Jugend- und Altersabteilungen sowie der Feuerwehrmusik konnten sich über viele Monate nicht mehr persönlich begegnen. Die Krise hat im Feuerwehrdienst aber

auch neue Wege und Möglichkeiten eröffnet. Wer hätte es für möglich gehalten, dass Ausbildungsveranstaltungen, Besprechungen und Versammlungen vorwiegend im Onlineverfahren durchgeführt werden müssen?

Umso mehr freut es mich, dass die Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilungen, trotz dieser schwierigen Bedingungen, ihren Einsatzdienst selbstverständlich und gewissenhaft wahrgenommen haben, um den Bürgerinnen und Bürgern im Notfall zur Seite zu stehen. Hierfür spreche ich ihnen meine persönliche Anerkennung und Hochachtung aus!

Liebe Leserinnen und Leser, mit der 14. Ausgabe des 112°-Magazins möchten wir Sie über die Arbeit und Aufgaben der Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg informieren.

Zahlreiche Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Wasser-einsätze forderten die rund 3.600 Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehren im vergangenen Jahr.

In dieser Zeitschrift berichten wir über einen Kesselwagen-Brand in Kornwestheim, einen Lkw-Brand auf der A 81 bei Ditzingen und viele weitere Einsätze.

Auch dürfen Sie sich über aktuelle Berichte der Jugendfeuerwehren, Altersabteilungen und Feuerwehrmusik erfreuen. Zahlreiche Fahrzeuge und Gerätschaften, die im vergangenen Jahr in Dienst gestellt wurden, finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.



Für die Ausarbeitung und Gestaltung dieses Feuerwehr-Magazins bedanke ich mich beim Redaktionsteam recht herzlich.

Mein Dank gilt ebenso den Feuerwehren der Städte und Gemeinden des Landkreises Ludwigsburg. Hierbei sind alle Mitglieder der Einsatzabteilungen, Jugendfeuerwehren, Altersmannschaften und Feuerwehrmusik zu erwähnen, die sich mit viel Leidenschaft ihren Aufgaben widmen.

Für ihr großartiges Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises danke ich allen Feuerwehrangehörigen sehr herzlich!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr

Klaus Haug
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Vorbeugender Brandschutz

- Brandschutzkonzept / -gutachten
- Fachbauleitung Brandschutz
- Beratung zum anlagentechnischen Brandschutz
- Flucht und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Feuerwehr-Laufkarten
- Brandschutzbeauftragter
- Brandschutzbegehungen

Ausbildung

organisatorischer Brandschutz

- zum Brandschutzshelfer
- zum Räumungs- und Evakuierungshelfer

abwehrender Brandschutz

- Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge nach Musterausbildungsplan
- Seminar Drehleiter-Taktik

Vermietung

- Kommandowagen
- Notarzteinsatzfahrzeug
- Hilfeleistungstanklöschfahrzeug
- Drehleiter mit Korb 23/12
- Löschgruppenfahrzeug

ROBÜ Planungsbüro für Brandschutz GmbH
 Jagststraße 19 | 70806 Kornwestheim
 Tel: +49 (0) 71 54 - 18 53 99 | www.robue-brandschutz.de

4 Inhalt

Aktuell

- 3 Editorial
- 6 Ehrungen 2020
- 8 Interview mit Martin Weigl, Leiter der Notfallseelsorge
- 11 Interview mit Boris Frey, Leiter der ILS Ludwigsburg

Im Einsatz

- 12 2020 in Zahlen
- 14 Wenn das Virus die Kameradschaft attackiert
- 16 Flammeninferno kurz vor dem Engelbergtunnel
- 18 B2 mit vielen Besonderheiten
- 19 Brandanschläge in der Marbacher Innenstadt
- 20 Einsatzticker

Reportage

- 24 Stairway to Heaven am Korntaler Rathaus
- 25 Mehr Sicherheit bei Alarmfahrten mit EMIL
- 26 Waldarbeiten: Mehr Übung durch den Simulator

Unterhaltung

- 28 Wanderung mit Ausblick auf einen Lemberger

Comics

- 30 112° Basics: Wie alles begann

Feuerwehrkids

- 31 Feuerwehrhund Hektor ist sehr stolz auf sein schickes rotes Fahrzeug

Jugendfeuerwehr

- 32 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 38 Erschwerte Fahrzeugbeschaffung
- 42 Neuanschaffungen

Leseraktion

- 44 Rätselseite

Aus den Feuerwehren

- 45 50 Jahre Spielmannszug Feuerwehr Sachsenheim
- 46 Mit Musik geht alles besser
- 48 Die erste Feuerwehrfrau bei der Feuerwehr Ludwigsburg
- 50 News aus den Feuerwehren

Im Blickpunkt

- 57 Die Einsatzkräfte werden immer stärker sensibilisiert

Service

- 56 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen

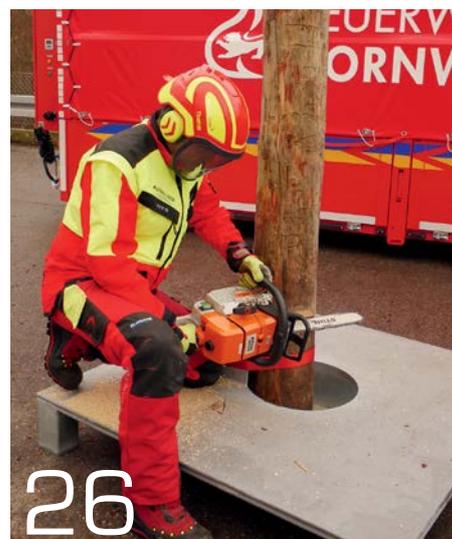
Rubriken

- 57 Impressum
- 58 Das Redaktionsteam



15

Mit vereinten Kräften
gegen Corona



26

Waldarbeiten: Mehr Übung
durch den Simulator





16

Flammeninferno kurz vor dem Engelbergtunnel



5

24

Stairway to Heaven
am Korntaler Rathaus



46

Mit Musik geht alles besser ...



48

Die erste Feuerwehrfrau
bei der Feuerwehr Ludwigsburg

DAMIT DEM KLIMA NICHT DIE PUSTE AUSGEHT.

Wir machen uns stark für die Energiewende und gegen den Klimawandel. Deshalb sorgen wir zum Beispiel mit Windkraft für die nötige Power. Und das nicht nur an Land, sondern auch seit über 10 Jahren mit Windparks auf See.

enbw.com/nachhaltigkeit



 EnBW

6 Ehrungen 2020*

EHRUNGEN DES KREIS- FEUERWEHRVERBANDES LUDWIGSBURG

Ehrenmünze in Gold

Ulrich Gratz

Leiter der Notfallseelsorge im Landkreis
Ludwigsburg

Ehrenmünze in Bronze*

EHRUNGEN DES LANDES- FEUERWEHRVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Ehrenmedaille in Silber*

EHRUNGEN DES DEUTSCHEN FEUERWEHRVERBANDES

Deutsche Feuerwehr- Ehrenmedaille*

Deutsches Feuerwehr- Ehrenkreuz in Silber*

Deutsches Feuerwehr- Ehrenkreuz in Bronze*



EHRUNGEN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold in besonderer Ausführung

Asperg:

Roland Reiter

Marbach:

Bernd Straka

Oberriexingen:

Rolf Griebler

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold

Benningen:

Rolf Sexbold, Uli Storz

Besigheim:

**Jochen Feyerabend,
Gerhard Schrempf**

Bietigheim-Bissingen:

**Klaus-Michael Mauch, Uwe Rodlberger,
Peter Steidle**

Bönnigheim:

Uwe Sartorius

Ditzingen:

Peter Kolb, Siegfried Schäfer

Eberdingen:

Gerhard Bossert

Freiberg:

Karl-Heinz Heftrig, Joachim Kieser

Großbottwar:

Horst Lindner, Jürgen Meixner

Hemmingen:

Walter Bauer, Lutz Hinkel

Korntal-Münchingen:

Paul-Ulrich Keller, Volker Schuler

Kornwestheim:

Ulrich Hohenstein, Manfred Linke,

Peter Schraud

Ludwigsburg:

Reinhold Hild

Marbach:

Hans Bunk, Edmund Epp

Mundelsheim:

Albrecht Fink, Rolf Nägele,

Bernd Spielmann, Klaus Zeltwanger

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber

Asperg:

Ingo Ade, Roland Epple,

Dennis Knapp,

Stephan Plessing

Benningen:

Claus-Dieter Bulla, Armin Schneider

Bietigheim-Bissingen:

Andreas Daub, Alexander Scholl

Bönnigheim:

Torsten Brenner, Daniel Hess,

Meik Sartorius

Ditzingen:

Elmar Leibbrand, Matthias Münch



Erdmannhausen:

Timo Hoffmann

Freiberg:

Andreas Niederer

Freiberg:

Ulrich Nill, Sven Schwarz

Freudental:

Norman Delucheux, Patrick Vogel

Großbottwar:

Andreas Meixner, Frank Ziegler

Hardt- und Schönbühlhof:

Klaus Beck, Michael Gutscher,

Jürgen Merkle

Korntal-Münchingen:

Andreas Rapp

Ludwigsburg:

Marco Gleich, Matthias Klopfer,

Martin Pflugfelder

Marbach:

Harald Abt, Marc Holzwarth,

Axel Möhle, Bernd Schönberger

Markgröningen:

Christina Bernert

Markgröningen:

Michael Schmidgall, Andreas Weinrauch

Mundelsheim:

Bernhard Burk

Murr:

Matthias Blank

Oberriexingen:

Markus Buck

Oberriexingen:

Tobias Griebler, Steffen Jauß

Oberstenfeld:

Jörg Häußermann

Remseck:

Klaus Eppinger, Markus Findling,

Andreas Haisch, Thomas John,

Armando Javi, Mora Estrada,

Steffen Rumsauer, Oliver Sigl,

Elmar Singvogel, Adrian Wibel

Sachsenheim:

Heiko Fleck

Tamm:

Matthias Zürn

Vaihingen/Enz:

Marcel Burger, Christopher Dorsch,

Alexander Ernau, Thomas Grau,

Rafael Prellezo, Andreas Rapp,

Markus Rau, Frank Rauschenberger,

Thomas Stricker

*Aufgrund der Pandemie und den damit ausgefallenen Versammlungen konnten einige Ehrungen nicht durchgeführt werden. Diese werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt nachgeholt.

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze



Affalterbach:

Wilhelm Ade

Besigheim:

Peter Bruker,

Julian Herrmann

Bietigheim-Bissingen:

Tobias Geiger, Michael Mauch

Bönnigheim:

Maximilian Burkhardt, Michael Fellger,

Jannik Joos, Sebastian Koschmieder

Ditzingen:

Sven Grässlin, Dr. Matthias Otterdinger,

Tobias Rotzler, Costantino Stifani

Eberdingen:

Peter Karle

Erdmannhausen:

Sandra Casella

Erligheim:

Jochen Schweiber

Freiberg:

Steffen Breitling, Janita Greschner

Gemrigheim:

Matthia Herrmann, Markus Maurer,

Stefan Schnepf

Großbottwar:

Alexander Braunbeck, Matthias Fähnle,

Michael Frommelt, Daniel Hörmann,

Manuel Hörmann, Holger Kizler,

Benjamin Schlipf, Stefan Uhlmann,

Armin Ziegler

Hemmingen:

Alexander Fuchs, Stephan Gieck,

Elmar Hanus, Timo Jesse,

Marco Schleiß, Steffen Silber,

Marco Spera, Daniel Tutsch,

Jens Winter

Hessigheim:

Patrick Eisele

Kirchheim:

Tobias Haustein, Patrick Mayer,

Peter Oelscher, Christian Scherb

Kornthal-Münchingen:

FrancoisKäufer, DominikSchmid

Kornwestheim:

Anita Braun, Stefan Häußler

Ludwigsburg:

Mathias Bachmeir, Tobias Grünhagen,

Florian Hirschmann, Michael Kieser,

Dr. Hans Knörr, Felix Koch,

Oliver Kohler, Markus Kretschmer,

Andreas May, Sven Nafzger,

Lukas Pfeiffer, Marcel Schmidt,

Tobias Schreiner, Tobias Seeser

Marbach:

Tobias Beck, Peter Butzkow,

Tobias Lachnitt, Thomas Wüstner

Markgröningen:

Ralph Hermann, Katrin Müller,

Oliver Neubauer

Möglingen:

Steve Adam, Jens Hartmann

Mundelsheim:

Florian Bäßler, Marcel Eggert,

Ralph Munz, Michael Nägele

Murr:

Ronald Beck, Michael Möseneder,

Markus Wöhrle

Oberriexingen:

Andreas Grimm

Oberstenfeld:

Martin Schick

Pleidelsheim:

RalfKaspar, Isabel Mäule, Max Vogt

Remseck:

Holger Koch, Robert Koker

Sachsenheim:

Marion Currle, Martin Dürr,

Matthias Jantz, Fabian Scheuermann

Schwieberdingen:

Annette Mauch

Schwieberdingen:

Tobias Walker

Tamm:

Sebastian Richter,

Dominik Weissenberger

Vaihingen/Enz:

Hans Baumer, Stefan Gayer,

Simon Jackle Sebastian Schall,

Wolfgang Schilli

Walheim:

Felix Aufrecht

Walheim:

Jörg Hofmann-Fellger

Werkfeuerwehr BASF Besigheim:

Markus Bayer, Götz Mayenknecht,

Frank Tomasitz

Werkfeuerwehr Bosch Gerlingen:

Markus Walton



We protect and beautify the world™



Bei PPG arbeiten wir jeden Tag daran, die Farben, Beschichtungen und Materialien zu entwickeln und zu liefern, denen unsere Kunden seit 135 Jahren vertrauen. Durch Engagement und Kreativität lösen wir die größten Herausforderungen unserer Kunden und arbeiten eng zusammen, um den richtigen Weg nach vorne zu finden.

Wir legen höchsten Wert auf Sicherheit und Umweltschutz. Um Unfälle auszuschließen investieren wir in neueste Sicherheitstechniken und schulen unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus sind wir froh, für den Ernstfall eine kompetente und gut ausgebildete Feuerwehr an unserer Seite zu haben. Unser besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ingersheim und ihren Kollegen aus dem Landkreis Ludwigsburg.

PPG Deutschland Business Support GmbH
European Automotive Technical Center
Talstraße 14 · 74379 Ingersheim
Tel. 07142/706-0 · Fax 07142/706-120
www.ppg.com

Interview mit Martin Weigl, Leiter der Notfallseelsorge



Herr Weigl, Sie haben zum 1. Dezember 2020 die Leitung der Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg übernommen. Was hat Sie dazu bewogen, sich für dieses anspruchsvolle Amt zur Verfügung zu stellen?

Mein Vorgänger, Ulli Gratz, hat dies die letzten Jahre schon immer wieder ins Spiel gebracht, dass ich ihm nachfolgen soll. Er hat mir eine gute Einführung gegeben und Lust auf die Aufgaben gemacht.

Gleichzeitig habe ich erlebt, dass neben mir ein Team stehen wird. Stützen in unserem System, ohne die es nicht gehen würde, sind mein Stellvertreter Dietmar Hein oder der Leiter des Bereichs „Einsatzkräftenachsorge“, Olaf Digel. Die beiden seien stellvertretend für viele weitere genannt.

Wie sehen Sie Ihre Rolle im Zusammenspiel mit den restlichen Hilfsorganisationen?

Es kann nur ein Miteinander sein. Wir alle kennen es von unseren Einsätzen, dass, wenn die einzelnen Organisationen und Behörden Hand in Hand arbeiten, die Einsätze leichter gelingen.

Können Sie die wesentlichen Aufgaben der Notfallseelsorge kurz beschreiben?

Die Notfallseelsorge im Landkreis kann man ganz grob in zwei große Bereiche aufteilen.

PSNV_B: Die klassische Notfallseelsorge. Sie kümmert sich um Angehörige, Augenzeugen, Ersthelfer, unverletzt Überlebende ...

Die Notfallseelsorge betreut diese Personengruppen, bis ihr eigenes soziales Netz wieder greift oder/und organisiert weiterführende Hilfen.

PSNV_E: Heißt im Landkreis Ludwigsburg Einsatzkräftenachsorge (ENT).

Sie wird tätig, wenn sie der Kommandant oder Einsatzleiter für seine Einsatzkräfte anfordert. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Direkt an der Einsatzstelle, während der Einsatz noch läuft, um sich schon mal „von ferne“ ein Bild der Einsatzkräfte zu machen (on-scene-support),

2. nach dem Einsatz im Feuerwehrhaus für einen Einsatzabschluss,
3. eine Kurzbesprechung nach ungefähr einem Tag oder
4. eine Nachbesprechung.

Der jeweilige Team-Leiter ENT berät den Kommandanten, was für den jeweiligen Einsatz empfehlenswert ist.

In unserer Gesellschaft ist ein Trend zur Enttabuisierung von psychischen Belastungen und Problemen zu beobachten. Gerade unter Rettungskräften wie z. B. freiwilligen Feuerwehrleuten können Erlebnisse im Einsatz mitunter traumatische Folgen haben.

Findet Ihrer Erfahrung nach auch hier ein offenerer Umgang mit dieser Problematik statt?

Die ersten Ansprechpartner in der Feuerwehr sind die eigenen Kameraden und die Führungskräfte der eigenen Wehr. Da kommt es dann sehr auf das Klima einer Wache an. Werde ich als Schwächling oder als zu weich angesehen, wenn ich mit anderen Kameraden darüber spreche, oder erfahre ich das von ihnen, was auch im Einsatz zählt: Unterstützung und Hilfe? Auf jeden Fall hoffe ich, dass die Kameradschaft so stark ist, dass jede/r offen reden kann. Das ist nicht nur für die Kameradschaft wichtig, sondern ist auch extrem wichtig für die Verarbeitung von Belastungen.

Hat die Seelsorge Ihrer Meinung nach in den vergangenen Jahren einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft und im Speziellen unter Feuerwehrleuten bekommen?



Lebensmittel mit Charakter
aus
biologisch-dynamischem Anbau
Herkunftsland Deutschland

Gärtnerei Sing
Inh. David Sing

Großbottwarer Weg 3 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/2 1051 · Fax 071 44/2 2638



Sonniges Sing - Sing - Gemüse mit Charakter

GÖPFERT & SÖHNE GmbH

Bau- Dienstleistungen /
Bauunternehmung



Hohlgasse 9, 71720 Oberstenfeld-Prevorst
Tel. 071 94-91 1096 · Fax 071 94-95 34 84

Ich denke ja. Bei der Feuerwehr hat sich meiner Beobachtung nach vor allem von „oben nach unten“ etwas geändert. Viele Führungskräfte haben erkannt, dass es kein Zeichen von Schwäche, sondern von Professionalität ist, wenn man auch Hilfsangebote von außerhalb der eigenen Wache annimmt. Dazu gehören auch prophylaktische Übungsabende und Schulungen, wie man mit Einsatzstress und Belastungen umgehen kann.

Ich vergleiche das gerne mit dem Gerätewart der Feuerwehr. Er kümmert sich um die Geräte und Fahrzeuge, auch wenn sie nicht defekt sind, damit sie dann im Einsatz funktionieren. Bei der Mannschaft ist das genauso wichtig.

Michael Seidt, langjähriger Ausbilder an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, hat mal in einem Aufsatz zu „Psychische und physische Belastungen im Feuerwehrdienst“ geschrieben: „Ein Feuerwehreinsatz ist nicht dann beendet, wenn die Fahrzeuge wieder bestückt und aufgeräumt sind, sondern erst dann, wenn auch die Einsatzkräfte wieder „aufgeräumt“ sind.“

Aus welchen Gründen kommen denn Rettungskräfte in die Seelsorge? Gibt es „klas-

sische“ Auslöser, die die Einsatzkräfte oft vor psychische Herausforderungen stellen?

Meistens ist es ja umgekehrt, nicht die Rettungskräfte kommen zu uns, sondern wir zu ihnen.

In der Regel ist es ein Zusammenspiel aus drei Komponenten, die einen Einfluss darauf haben, ob ein Einsatz mich vor psychische Herausforderungen stellt:

1. Das Einsatzereignis
2. meine Person und
3. meine Ressourcen, die mir zur Bewältigung zur Verfügung stehen.

Beim Ereignis kommt es vor allem auf die Intensität und die Dauer an, aber auch auf die Häufigkeit und ob ich damit gerechnet habe oder es mich kalt erwischt.

Sehr häufig werden Einsätze, bei denen Kinder schwer verletzt werden oder versterben, als besonders belastend empfunden, ebenso wenn Kameraden verletzt oder getötet werden. Gleiches gilt, wenn ich die Betroffenen kenne oder es einen Bezug zur eigenen Lebenssituation gibt. Nicht zu vergessen Einsätze, die besonders dramatisch und gleichzeitig unter hohem Zeitdruck ablaufen.

Wenn wir nach „belastenden“ Einsätzen Einsatzkräfte begleiten, geben wir ihnen

eine weitere Möglichkeit, das Erlebte zu verarbeiten.

Wie sind Sie denn zur Notfallseelsorge gekommen?

Durch meine Vergangenheit im Sanitätsdienst und Rettungsdienst in Bayern habe ich es damals (Ende 1990/Anfang der 2000er Jahre) als einen Mangel empfunden, dass wir nach unseren Einsätzen wieder gegangen sind und die Angehörigen allein zurücklassen mussten. Als sich mir dann die Möglichkeit bot hier in Ludwigsburg bei der Notfallseelsorge mitzuarbeiten, habe ich nicht gezögert, mich ausbilden zu lassen.

Steckbrief:

- Name: Martin Weigl
- Alter: 42 Jahre
- Familienstand: verheiratet
- Kinder: zwei Töchter
- Notfallseelsorger seit 2010
- Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Erdmannhausen seit 2016

Sicherheit und Präzision.

Wir fertigen unter anderem Teile für Atemschutztechnik und Rettungsscheren.

Rommel Präzisionsdrehteile GmbH fertigt seit mehr als 3 Generationen hochwertige Drehteile aus VA/Niro, NE-Metallen sowie sämtlichen zerspanbaren Stahlsorten.

Neben den hohen Ansprüchen an die Qualität und Umwelt handelt die Firma stets mit einer nachhaltigen und sozialen Denkweise.



- Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015
- Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001:2015 und EMAS
- Erstunterzeichner der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg



Rommel Präzisionsdrehteile GmbH
Zachersweg 18
74376 Gemmingen

Telefon: +49 (0) 7143 – 9029
Telefax: +49 (0) 7143 – 92890

E-Mail: info@rommel-praezisionsdrehteile.de
Internet: www.rommel-praezisionsdrehteile.de



Brandvorbeugung durch vernetzte Sicherheitssysteme

EffiLink Remote Services beheben nicht nur Störungen, sondern beugen sie auch vor

Viele Gebäude von Unternehmen und Einrichtungen werden in dieser Zeit anders genutzt und die Besuche betriebsfremder Techniker werden auf ein Minimum reduziert. Trotzdem ist es erforderlich, dass die reibungslose Funktionalität der Brandmeldeanlage und -melder sichergestellt ist. Das beginnt schon bei der Vorbeugung von Falschalarmen oder wartungsbedürftigen Systemkomponenten. Die cloud-basierte Plattform EffiLink von Bosch bietet dafür umfassende Remote-Services und Condition Monitoring. Das bedeutet, dass die Bosch-Experten per Fernzugriff direkt vor Ort sind. Dadurch wird der Zustand der Anlagen schnell und zuverlässig beurteilt und gegebenenfalls aktiv eingegriffen – ohne Störung des Geschäftsbetriebs vor Ort und ohne Belastung der Ressourcen der Unternehmen. Selbst in Fällen, in denen eine Störungsbeseitigung allein aus der Ferne nicht möglich ist, kann sich der Techniker dank der genauen Ferndiagnose optimal auf den Einsatz vor Ort vorbereiten und die Störung der Brandmeldesysteme mit minimalem Zeitaufwand beheben. Durch die frühzeitige Störungsbehebung und -vorbeugung wird nicht nur die Gesundheit der Mitarbeiter und Einsatzkräfte geschützt, sondern auch die hilfeleistenden Stellen unterstützt und eine optimale Einsatzplanung im Ernstfall ermöglicht.

Optimale Einsatzplanung durch Datenauswertung

Sollte es zu einem notwendigen Einsatz kommen, gilt es die Brandursache schnell und zuverlässig zu beheben. Durch die gesammelten Daten aus den intelligenten Bosch-Systemen werden wichtige Informationen zur Beurteilung und Entscheidung weiterer Maßnahmen vor Ort geliefert. Die videobasierte Branderkennung AVIOTEC detektiert nicht nur Flammen und Rauch frühzeitig, sondern liefert auch eine Visualisierung des Geschehens und somit die Verifizierung des Alarms, um den Betreiber und die Einsatzkräfte aktiv bei der Erkundung des überwachten Bereiches zu unterstützen. Dadurch wird eine situationsgerechte Einsatzplanung ermöglicht und Fehlentscheidungen sowie Folgeschäden und -kosten werden vermieden.

Intelligente Alarmierung durch Brandmelde- und Sprachalarmierungssysteme

Mit der neuen Generation Brandmelderzentralen AVENAR panels und dem IP-basierten Beschallungs- und Sprachalarmierungssystem PRAESENSA unterstützt Bosch den Wandel der Gebäudetechnik hin zu Lösungen auf Basis des Internets der Dinge. Die AVENAR panels 2000 und 8000 sind vollständig abwärtskompatibel mit aktuellen Brandmeldesystemen und bieten deutliche Verbesserungen hinsichtlich Skalierbarkeit, Integrierbarkeit und Rechenleistung. Beide AVENAR panels unterstützen aktuelle Ethernet-Systemarchitekturen mit schneller Datenübertragung. Vier externe Ethernet-Schnittstellen ermöglichen die Vernetzung von Brandmelderzentralen und Sprachalarmierungsanlagen zu einem Netzwerk sowie die Anbindung an Gebäudemanagementsysteme und weitere Sicherheitstechnik einschließlich Remote Services für Cloud-basierte Steuerung und Wartung. Mit dem 7"-Touchscreen stellt die intuitive Bedienoberfläche eMatrix eine technische Neuheit mit Bezug auf die gemeinsame Steuerung von BMA und SAA dar. Der Status der angeschlossenen Brandschutzeinrichtungen und Evakuierungszonen wird jederzeit farblich angezeigt. Ob kleine oder große Anwendungen, die intelligente, DIN EN 54-zertifizierte Technik verbindet ein modulares Konzept mit einer nutzerfreundlichen Oberfläche und Effizienz für mehr Zukunftssicherheit. Damit ermöglicht Bosch den Unternehmen und Einrichtungen ein deutlich höheres Maß an Sicherheit, Komfort und Effizienz.

Sie sorgen für Sicherheit in der Bevölkerung.

Energy and Building Solutions

Wir sorgen dafür, dass sie beim Gebäude beginnt. Als langfristiger Partner für zukunftsfähige Sicherheitslösungen – aus einer Hand und direkt vor Ort.

Bosch Building Technologies
Boschbuildingsolutions.de

*Stefan Husmann,
Regionalleiter Süd – Integrator Business,
Bosch Energy and Building Solutions*

Interview mit Boris Frey, Leiter der ILS Ludwigsburg



Boris Frey

Die Integrierte Leitstelle ist die zentrale Eingangsstelle für Notrufe aller Art in der Region. Wie funktioniert die Zusammenarbeit unter den einzelnen Rettungsorganisationen?

Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst funktioniert gut. Sicher kommt es hin und wieder zu Missverständnissen und es besteht Klärungsbedarf. Hierzu stehen wir in ständigem Kontakt mit den Verantwortlichen der jeweiligen Hilfsorganisationen. Seit Corona haben wir sogar einen wöchentlichen Jour-Fix, in dem wir Probleme sofort besprechen können. Dies gibt uns die Möglichkeit, Probleme zügig aus der Welt zu schaffen.

Wo sehen Sie Veränderungspotential innerhalb der Integrierten Leitstelle? Wo liegen Ihre Schwerpunkte, was möchten Sie in der kommenden Zeit für die ILS erreichen oder anstoßen?

Ein großes Anliegen ist die Aus-, Fort und Weiterbildung. Aufgrund der Einführung unseres standardisierten Notrufabfrageprogrammes ist diese kontinuierlich notwendig. Ein kommender, dringend notwendiger Schwerpunkt wird die Planung eines Qualitätsmanagement werden. Die notwendigen Tools stehen bereit.

Sie arbeiten eng mit Andreas Straub zusammen. Wie sieht Ihre Aufgabenteilung aus?

Wir teilen uns auf: Herr Straub übernimmt die operativ-taktische Leitung und ich die administrativ-organisatorische Leitung. Herr Straub ist mir in vielen Bereichen eine sehr große Hilfe und unterstützt mich in vielerlei Hinsicht. So deckt er durch seine Ausbildung und Erfahrung den gesamten Feuerwehrbereich innerhalb der Integrierten Leitstelle ab.

Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Arbeit in der Leitstelle aus?

Es gibt Einschränkungen für die Mitarbeiter. Plexiglas-Trennwände, Mund-Nase-Schutz-FFP2-Masken, begrenzte Personenanzahl in der Teeküche etc. Die Raumluft innerhalb des Leitstellenbetriebsraumes wird kontinuierlich durch ein CO-Messgerät überwacht: erreicht dieses den Grenzwert, wird quergelüftet. All dies erschwert natürlich die Arbeit der Disponenten/Schichtleiter, dient jedoch dem Schutz aller Diensthabenden.



Andreas Straub

Hat sich das Einsatzgeschehen in der Corona-Zeit verändert?

Ja, es kamen ziemlich rasch unvorhergesehene Aufgaben auf uns zu, welche es schnell zu bewältigen galt. Einige Entscheidungen mussten ad-hoc gefällt werden, dies führte manchmal zu unnötigen Diskussionen. Sensible Entscheidungen müssen zukünftig auch hinterfragt und innerhalb der Leitung genau besprochen werden, um eben diese Missverständnisse, zum Wohle aller Beteiligten, auszuschließen.

FUNK- UND LEITSTELLENTECHNIK • SERVICE
MOBILE KOMMUNIKATION • TETRA • DMR • BOS-FUNK

KTF SELECTRIC

SELECTRIC IDECS FEZ-BUNDLE. EIN BUNDLE. VOLLE AUSSTATTUNG MAL 2.

- _ 2 X BEFREE TOUCHSCREEN PC INKLUSIVE SCHWANENHALSMIKROFON
- _ 2 X LAUTSPRECHER
- _ 1 X HANDAPPARAT MIT INTEGRIERTER PTT, 5 HARDWARE PTT'S, 1 GROSSE PTT
- _ 1 X RADIO IP STREAMER 2 (RIPS 2) UND 1 X FRITZBOX
- _ PLATZSPARENDE TECHNIK, KOMFORTABLE BEDIENUNG

Alle Informationen zu SELECTRIC IDECS
gibt es online: www.selectric.de/idecs



KTF SELECTRIC GmbH • Aidlinger Straße 31 • 71139 Ehningen • Telefon: 0 70 34 / 65 59-0 • ktf@selectric.de • selectric.de

12 2020 in Zahlen

Brand-Einsätze

davon 15 Großbrände

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrände sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.

881

Einsätze Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u.v.m.

2.210

5.246

Gefahrguteinsätze

Säuren, Laugen und andere gefährliche Chemikalien sind in der Industrie und im Güterverkehr weit verbreitet.

Ein unkontrollierter Austritt solcher Stoffe bedeutet für Mensch und Umwelt oftmals ein hohes Risiko und gibt Anlass zur Alarmierung der Feuerwehr.

364

Stärkemeldung

40

Feuerwehren

40 Freiwillige Feuerwehren mit 3.458 aktiven Feuerwehrleuten,

davon 3.166 männlich und 292 weiblich

3

Werkfeuerwehren

4 Werkfeuerwehren mit 110 aktiven Feuerwehrleuten,

davon 100 männlich und 10 weiblich

39

Jugendfeuerwehren

Einsätze

803

Fehlalarmierungen

davon 22 böswillige Fehlalarmierungen;
484 durch Brandmeldeanlagen

Für Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Ursachen: Häufigste sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicherweise Alarm auslösen. Seltener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden, aber auch böswilliger Fehlalarm gehörte dazu.

591

Rettungen

davon 102 bei Bränden, 489 bei technischer Hilfeleistung. Leider waren auch 71 Tote zu beklagen, davon 3 bei Bränden, 68 bei technischer Hilfeleistung.

397

Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z. B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr) sowie Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

39 Jugendfeuerwehren
mit **970 Jugendlichen**,

davon 799 männlich
und 171 weiblich

1.269

Angehörige der
Altersfeuer-
wehren

1.269 Angehörige der
Altersfeuerwehren

davon 1.264 männlich
und 5 weiblich

6

Musikabteilungen

6 Musikabteilungen
mit **144 Angehörigen der**
Feuerwehrmusiken,

davon 88 männlich
und 56 weiblich

Wenn das Virus die Kameradschaft attackiert

Feuerwehrdienst bewegt sich oft in Grenzbereichen: starke körperliche Herausforderungen, psychisch belastende Ereignisse, Rettungsmaßnahmen unter hohem Zeitdruck und Erfolgszwang. Eine gute zeitliche Ausbildung ist Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz.

Doch neben den praktischen und theoretischen Kenntnissen müssen auch Zusammenhalt und Verlässlichkeit unter den eingesetzten Kräften bestehen. Man muss seinem Kameraden uneingeschränkt vertrauen, wenn man sich mit ihm durch eine brennende und völlig verqualmte Wohnung tastet. Kameradschaft nennt man seit Bestehen der Feuerwehren diese Tugend, die ein wichtiges Element beim Handeln in Grenzbereichen darstellt.

Kameradschaft muss gepflegt werden. Um das Leid gemeinsam zu bewältigen, muss auch Freude gemeinsam erlebt werden. Traditionell trafen sich Feuerwehrangehörige daher für Ausflüge, Feiern, Sportveranstaltungen oder auch zu Übungen und Ausbildungen – bis die Pandemie kam!

Wenn man sich über viele Monate nicht mehr sieht, nichts Gemeinsames erarbeitet oder erlebt, dann besteht die Gefahr, dass diese kameradschaftliche Verbundenheit verloren geht.

Ich kann mich nicht mehr so einfach mit der Gruppe Feuerwehr und ihren Aufgaben identifizieren, wenn Freud und Leid nicht mehr gemeinsam erlebt werden – wenn alle Übungen und kameradschaftlichen Unternehmungen durch Verordnungen plötzlich untersagt sind.

Aus diesem Grund entschloss sich der Ditzinger Abteilungscommandant beim Shutdown im März 2020, die Angehörigen sei-

ner Abteilung wöchentlich in Wort und Bild über alles zu informieren, was sich in seiner Feuerwehr ereignet. Wenn gemeinschaftliches Erleben in der gewohnten Form nicht mehr möglich ist, dann sollen wenigstens die Nachrichten im Newsletter alle Kameraden und Kameradinnen auf dem gleichen Stand halten. Und es ist erstaunlich, wieviel Neuigkeiten sich innerhalb einer Woche bei einer Feuerwehr ansammeln.

„Corona-News“ nannte der Abteilungscommandant den Newsletter. Mittlerweile verschickte er über 40 Ausgaben, jede Ausgabe enthält sechs Rubriken: Aktuelle Einsätze, Persönliche Nachrichten, Neues von Corona, Aus- und Weiterbildungsthemen, Neues vom Umbau im Ditzinger Feuerwehrhaus und „Weitere Nachrichten“ gehören zum Inhalt jeder Ausgabe. Bei besonderen Anlässen gab es auch mal ein „Extrablatt“ mit Fotos von besonderen Einsätzen oder der ausführlichen Abhandlung eines speziellen Ausbildungsthemas. Lehrreiche Videos oder Präsentationen wurden regelmäßig mit einem QR-Code verlinkt, neue Geräte konnte dadurch bis zu einem gewissen Maß gut kompensiert werden.

Die Resonanz in der Mannschaft war aus-

nahmslos positiv. „Gibt es diese Woche keine Nachrichten?“ lautete am Erscheinungstag Dienstag schon am Abend die Frage, wenn bis dahin kein neuer Newsletter im Postfach lag. Natürlich können „Corona-News“ erlebte oder gelebte Kameradschaftspflege nicht ersetzen. Doch das Gefühl „Ich gehöre zur Feuerwehr“ bleibt erhalten. Kameradschaft lässt sich auch mit digitalen Impulsen pflegen!





Maurer
+ Dölker

Torbau GmbH

Backnanger Str. 4 • 71672 Marbach
Tel. (071 44) 332766 • Fax 332876

- Tore aller Art nach Maß
- E-Antriebe, Reparaturen
- Haustüren, Vordächer
- Balkonverkleidungen
- Markisen, Sonnenschutz
- Edelstahlbearbeitung
- NEU Terrassenüberdachungen



Tradition und Qualität seit über 60 Jahren
Besuchen Sie unsere Ausstellung

www.doelker-torbau.de





Mit vereinten Kräften gegen Corona

Stadt, Landkreis, Land und Bund kämpfen gemeinsam gegen Corona

Das Jahr 2020 stand natürlich bei allen ganz im Zeichen von Corona. Bereits im Februar wurden im Landkreis Ludwigsburg Maßnahmen ergriffen, um gegen die Ausbreitung von Covid-19 zu agieren.

Die Feuerwehr Kornwestheim unterstützt seit Anfang März 2020 bei der Inbetriebnahme der Abstrichstelle den Landkreis Ludwigsburg. Zusammen mit weiteren Feuerwehren aus dem Landkreis erfolgte die Terminvergabe und Ergebnisübermittlung über Outlook.

Die Situation war für alle Beteiligten nicht zufriedenstellend. Kurzerhand hat sich der Feuerwehrkamerad Simon Löbert entschieden, eine eigene Software zu erstellen. Nach sechs Wochen intensiver Arbeit konnte mit dem „Pandemieplaner“ gearbeitet werden. Die Arbeit für alle Beteiligten ist seither deutlich effizienter.

Nachdem Mitte März Bund und Land fast täglich Schutzausrüstungen in den Landkreis Ludwigsburg lieferten, wurde das Ma-

terial zur Kommission und Weitergabe ins Schlauchlager der Feuerwehrwache Kornwestheim verbracht. Von hier aus erfolgten die ersten Auslieferungen durch das Technische Hilfswerk (THW) in den Landkreis. Das Schuttmittelager wurde nach zwei Wochen an das THW übergeben.

Von Mitte April bis Juli wurden über den Pandemieplaner die Flächenabstriche in den Pflegeheimen des Landkreises disponiert und mit der Unterstützung des DRK und des Malteser Hilfsdienstes in Viererteams abgearbeitet. So wurden über 8.000 Tests in den Pflegeeinrichtungen vorgenommen.

Aufgrund der enorm gestiegenen Zahlen und der nicht mehr zu bewältigenden Nachverfolgung durch das Gesundheitsamt wurde durch das Landratsamt ein Amtshilfeantrag bei der Bundeswehr gestellt. Anfang November kamen über das Landeskommando Baden-Württemberg 30 Soldaten in den Landkreis.

15 Soldaten nahmen direkt in Gebäuden des Landratsamtes die Arbeit auf. Weitere 15 Soldaten vom Mörser- und Maschinen-



kanonenzug 5./292 aus Stetten am kalten Markt kamen ins Feuerwehrgerätehaus nach Kornwestheim und unterstützen das Gesundheitsamt bei der Corona-Nachverfolgung. Die Soldaten waren dann zwölf Wochen und sieben Tage je zehn Stunden im Einsatz.

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN IHRER NÄHE.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service und Verkauf Stuttgart
Lingwiesenstr. 15
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: +49 7150 302-0
E-Mail: service.stuttgart@man.eu





Flammeninferno kurz vor dem Engelbergtunnel

Ein voll beladener Lastzug ist nach einem Unfall am Nachmittag des 26. Juni 2020 auf der A81 vollständig ausgebrannt.

Nach den Erkenntnissen der Polizei fuhr der Lenker des Sattelzuges von Heilbronn kommend bereits zwischen den Anschlussstellen Ludwigsburg-Nord und Stuttgart-Zuffenhausen in Schlangenlinien auf dem rechten Fahrstreifen der dreispurigen Autobahn. Zweimal touchierte er dort die Leitplanke, umherfliegende Trümmerteile beschädigten das Fahrzeug eines 58-Jährigen.

Der Lenker des Zuges fuhr jedoch weiter in Richtung Engelbergtunnel. Zwei Kilometer nach der Anschlussstelle Stuttgart-Feuerbach geriet er erneut nach rechts und streifte die Leitplanke auf einer Länge von etwa 70 bis 80 Metern. Danach wurde das Fahrzeug nach links abgewiesen, stieß gegen ein elektronisches Wechselverkehrszeichen, prallte gegen die Betonleitwand und blieb dann auf dem linken Fahrstreifen etwa 1.000 Meter vor dem Engelbergtunnel stehen. Zugmaschine und Auflieger fingen sofort zu brennen an.

Ersthelfer retteten den Fahrer aus der Kabine. Er hatte vermutlich aus medizinischen Gründen die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, beim Aufprall erlitt er mehrere Schürfwunden und Verletzungen im Gesicht. Erst etwa 20 Minuten nach dem Unfall alarmierten Passanten die Feuerwehr, zu diesem Zeitpunkt brannte der Sattelzug bereits in voller Länge.

Wegen der starken Rauchentwicklung hatte die Polizei beim Eintreffen der Feuerwehren bereits eine beidseitige Sperrung der Autobahn veranlasst. Noch auf der Anfahrt ließ der Ditzinger Kommandant und Einsatzleiter Peter Gsandner einen Löschzug der Gerlinger Feuerwehr, sowie die Großlöschtankfahrzeuge aus Ludwigsburg und Leonberg nachalarmieren.

Sieben Löschfahrzeuge aus Ditzingen, Gerlingen, Leonberg und Ludwigsburg brachten in den ersten Minuten rund 20.000 Liter Löschwasser zur Einsatzstelle, im Pendelverkehr wurde weiteres Wasser von einem Hydranten am Engelbergtunnel abgezapft und zur Einsatzstelle transportiert. Zahlreiche Trupps unter Atemschutz dämmten die Flammen mit Wasser und Schaummittel ein. Durch auslaufenden Kraftstoff und die Hitze im Ladegut flammte das Feuer immer wieder auf. Schnell war klar, dass bis zum vollständigen Ersticken des Brandes der Lastzug komplett entladen und dabei das Stückgut abgelöscht werden muss.

Nach einer Stunde waren die Flammen soweit eingedämmt, dass die Entladung des Aufliegers beginnen konnte. Die Feuerwehr Ludwigsburg und das THW Leonberg brachten dafür einen Schaufel- und einen Teleskoplader zur Einsatzstelle. Schaufel für Schaufel erfassten die Spezialfahrzeuge Teile der Ladung. Vor dem Abkippen in bereit gestellte Container kühlten Trupps unter Atemschutz den Schutt mit Lösch-

wasser ab. Da Betriebsstoffe und Löschwasser in die Kanalisation liefen, wurde das Umweltamt verständigt.

Unter den laufenden Nachlöscharbeiten hatten die eingesetzten Kräfte den Lastzug um 18 Uhr soweit entladen, dass seine Bergung beginnen konnte. Ein aus Karlsruhe angefordertes Bergeunternehmen zerteilte das Wrack, bevor es zum Abtransport mit einem Schwerlastkran auf mehrere Tieflader gehievt werden konnte.

Die Feuerwehren beendeten ihren Einsatz gegen 20.00 Uhr, für Aufräum- und Reinigungsarbeiten blieb die Autobahn in Fahrtrichtung Leonberg bis 21.38 Uhr weiterhin in Richtung Süden gesperrt. Nach achtstündiger Vollsperrung leitete die Polizei den Verkehr einspurig an der Brandstelle vorbei. Die Feuerwehren, das THW und der Rettungsdienst waren mit über 20 Fahrzeugen und etwa 80 Kräften im Einsatz. Der Sachschaden liegt nach den Schätzungen der Polizei bei 252.000 Euro.

Eingesetzte Kräfte

APRev S-Vaihingen, Autobahnmeisterei, Christoph 41, Rettungsdienst, DRK Bevölkerungsschutz, Feuerwehr Ditzingen, Feuerwehr Gerlingen, Feuerwehr Leonberg, Feuerwehr Ludwigsburg, THW OV Leonberg mit über 25 Fahrzeugen und 90 Einsatzkräften.

Duplizität der Fälle

Nur knapp drei Wochen später wiederholte sich das Einsatzstichwort für die Ditzinger



Die ersten Einsatzkräfte erreichten die Brandstelle über den Rastplatz Engelberg.



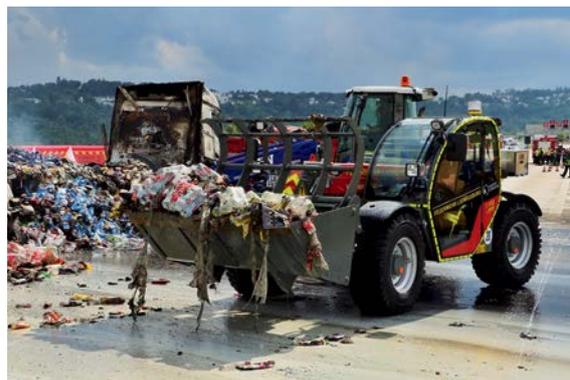
Mehrere Trupps unter Atemschutz bekämpften die Flammen mit Wasser und Schaummittel.

Feuerwehr. Am Morgen des 15. Juli 2020 brannte erneut ein vollbeladener Lastzug auf der A81. Glücklicherweise bemerkte der Fahrer die Flammen noch 200 Meter vor dem Portal des Engelbergtunnels.

Mit mehreren C-Rohren wurde die Brandbekämpfung vorgenommen, die Feuerwehr Ludwigsburg unterstützte wieder mit ihrem Großtanklöschfahrzeug. Für weitere Wasserzufuhr legten Einsatzkräfte eine Leitung zum Hydranten am Portal des Engelbergtunnels. Die Feuerwehr hatte die Flammen schon nach zwei Stunden gelöscht, beim Entladen des Aufliegers waren keine weiteren Nachlöscharbeiten erforderlich.

Bei beiden Bränden hatten die Verkehrs-

teilnehmer Glück im Unglück: nur wenige Augenblicke später wären die Lastzüge in den 2,6 Kilometer langen Engelbergtunnel eingefahren. Dort hätten die beiden Brände sehr wahrscheinlich ein noch größeres und gefährlicheres Ausmaß verursacht.



Teleskop- und Schaufellader entladen das ausgebrannte Wrack während der Nachlöscharbeiten.



Immer mit Herzblut ans Ziel.

Der 911 Turbo.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) innerorts 15,3 · außerorts 8,7 · kombiniert 11,1;
CO₂-Emissionen (in g/km) kombiniert 254



PORSCHE



Brand mit vielen Besonderheiten

Am 2. Mai 2020 wurde die Feuerwehr Kornwestheim um 20.15 Uhr zu einem Gartenhausbrand alarmiert. Bereits auf der Anfahrt gingen mehrere Notrufmeldungen bei der ILS ein. Da die Brandstelle ca. 800 Meter Laufweg von der Straße entfernt war, gestalteten sich die Erkundung und die Erstmaßnahmen sehr kräftezehrend. Durch die Erkundung des ersten Fahrzeugführers wurde festgestellt, dass sich bereits mehrere Gartenhütten in Vollbrand befanden. Direkt neben den Gartenhütten standen mehrere Kesselwägen der Bahn, die mit der Benzin (UN 1203) gekennzeichnet waren.

Da zu dieser Zeit die Feuerwehr Kornwestheim mit einem gesonderten Corona-Dienstplan alarmiert wurde, waren nur 15 Einsatzkräfte geplant im Einsatz.

Es wurde umgehend Vollalarm für die Feuerwehr Kornwestheim ausgelöst.

Durch die ersten Trupps wurde eine Wasserpumpe über 800 Meter aufgebaut und mit drei Rohren eine Riegelstellung zu den Kesselwägen eingerichtet.

Die enorme Rauchentwicklung und die angrenzende Wohnbebauung sorgten dafür, dass die Polizei die Anwohner aus den an-

grenzen Häusern kurzzeitig evakuierte. Zur Unterstützung und Betreuung der Anwohner wurde der Bevölkerungsschutz mit dem Leitenden Notarzt und dem Organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes hinzugezogen.

Nachdem die Temperaturen der Kesselwägen von über 300 Grad heruntergekühlt wurden, und weitere Trupps an der Brandstelle mit mehreren Rohren eintrafen, wurde die Brandbekämpfung vorgenommen und der Brand schnell unter Kontrolle gebracht. Zeitweise kamen drei B-Rohre und vier C-Rohre zum Einsatz.

Aufgrund der Oberleitungen und der Entfernung zwischen dem ELW und der Einsatzstelle hatten die Einsatzkräfte ein weiteres Problem: die Kommunikation über den Einsatzstellenfunk gestaltete sich sehr schwierig und war zeitweise nur über DECT-Telefone und Handy möglich.

Um ca. 22.30 Uhr war das Feuer aus, kleinere Glutnester wurden noch abgelöscht. Der Feuerwehr Kornwestheim stehen durch die Deutsche Bahn am Rangierbahnhof zwei Verladewägen zur Verfügung. Eigentlich zum Transport von einem HLF und dem RW gedacht, wurden die Verladewä-

gen kurzerhand zum Materialtransport genommen. Hier wurde das gebrauchte Material verladen und an das Abstellgleis transportiert. So konnte das Material ebenerdig auf die Mulde verlastet werden.

Zwei Einsatzkräfte mussten aufgrund von Kreislaufproblemen vom Rettungsdienst versorgt werden. Ein Kamerad kam zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus.

Ausgelöst wurde der Brand durch Reinigungsarbeiten eines Ofenrohrs. Hier kam es zum Funkenflug und der Entzündung einer Hecke.

Im Einsatz waren:

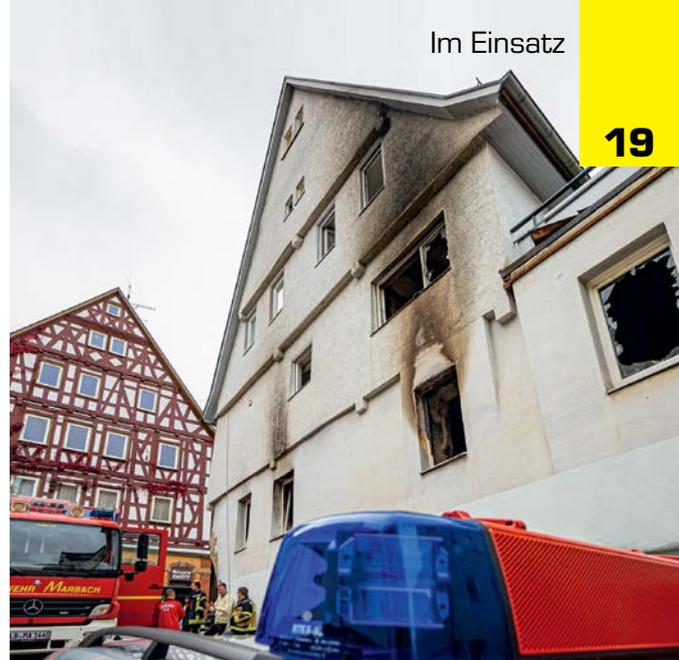
- 57 Einsatzkräfte der Feuerwehr Kornwestheim mit 10 Einsatzfahrzeuge
- Kreisbrandmeister Andy Dorroch
- 1 RTW des ASB
- DRK EG-Kornwestheim
- Polizei Kornwestheim
- Bundespolizei
- Deutsche Bahn Notfallmanagement
- DRK Einsatz- und Führungsgruppe Ost
- Organisationsleiter Rettungsdienst (OrgL RD)
- Leitender Notarzt (LNA)



Wir bringen den Sonnenschutz in Bewegung!
GEIGER-Antriebe für Jalousien, Rollläden, Markisen und Screens.

GEIGER
ANTRIEBSTECHNIK

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6 | 74321 Bietigheim-Bissingen
www.geiger.de



Brandanschläge in der Marbacher Innenstadt

Die Marbacher Feuerwehr wurde am 3. Oktober 2020 um 3.05 Uhr zu einem Brand in der Altstadt an der Stadtkirche alarmiert. Noch auf der Anfahrt meldete die Leitstelle, dass weitere Notrufe eingegangen seien, so dass die Alarmstufe auf „Brand 4“ erhöht und auch die Abteilung Rielingshausen, die Feuerwehr Steinheim mit deren Drehleiter, die Führungsgruppe der Feuerwehr Oberstenfeld, sowie der Kreisbrandmeister des Landkreises Ludwigsburg alarmiert wurden.

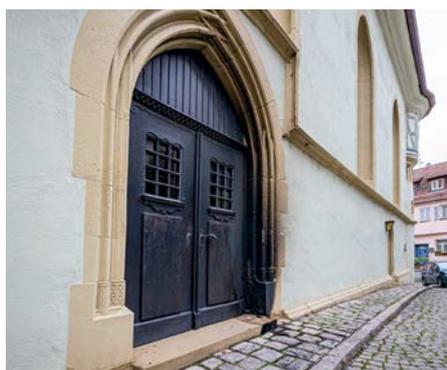
Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses in der Nähe der Stadtkirche im Vollbrand. Mehrere Personen waren an den Fenstern im Obergeschoss zu sehen bzw. bereits auf das Dach geklettert. Diese wurden mittels der Marbacher Drehleiter gerettet. Darauf hin brannte die Geschosdecke zum ersten Stock durch, so dass das Feuer auch auf die darüber liegende Wohnung übergriff.

Es erfolgte ein umfangreicher Löschangriff der Feuerwehr mit fünf C-Rohren im Innenangriff sowie mit je einem handgeführten C-Rohr der Marbacher und Steinheimer

Drehleiter. Die Löschmaßnahmen im stark verrauchten Gebäude erforderten eine Vielzahl von Atemschutzgeräteträgern.

Insgesamt wurden vier Personen von der Feuerwehr gerettet, die alle leicht verletzt waren. Sie kamen zu Versorgung in die umliegenden Kliniken.

Noch in den ersten Minuten des Einsatzes teilte die Polizei mit, dass es ebenfalls Brandanschläge auf das Portal der Marbacher Stadtkirche und auf das Marbacher Polizeirevier gegeben habe. Das Kirchentor wurde von Ersthelfern abgelöscht, der Brand am Eingang des Polizeireviers durch



die Beamten selbst zum Erlöschen gebracht. Ein Tatverdächtiger konnte unmittelbar darauf festgenommen werden.

Zusätzlich erschwerend erwies sich während der Löscharbeiten ein massiver Wasserrohrbruch in der Strohgasse, der sich 300 Meter oberhalb der Einsatzstelle ereignete. Es mussten Maßnahmen getroffen werden, um die Löschwasserversorgung aufrecht zu erhalten.

Die Betreuung der betroffenen Bewohner wurde durch die Einheiten des Bevölkerungsschutzes sowie durch die Stadtverwaltung organisiert.

Das von der Marbacher Wehr im vergangenen Jahr beschaffte Messgerät „Masimo“ zur Feststellung der Kohlenmonoxid-Konzentration im Blut wurde bei diesem Einsatz erstmals umfassend eingesetzt. So konnte sehr schnell überprüft werden, ob die eingesetzten Kräfte Rauchgas eingeatmet hatten, noch bevor sie irgendwelche Symptome zeigten. Bei einzelnen Einsatzkräften kam es durchaus zu erhöhten Werten, jedoch blieben diese noch im medizinisch unbedenklichen Bereich.

Nach gut einer Stunde konnte „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Gegen 8.30 Uhr wurden die auswärtigen Kräfte entlassen und nach nochmaliger Kontrolle konnte die Einsatzstelle gegen 12.00 Uhr an die Polizei bzw. die Eigentümer übergeben werden.

Text und Bilder: FF Marbach

Immer die passende Lösung für Ihre Sicherheit

HST

Brandschutz u. Sicherheits- Dienstleistungen

www.Herzer-SicherheitsTechnik.de

info@herzer-sicherheitstechnik.de

Telefon 07062-97 70 48-0

Kreuzstraße 14 71720 Oberstenfeld





11.1.2020 | „Kaum ist das alte Jahr vorbei ...

... geht es los mit der Löscherei.“ Kurz nach 2.00 Uhr brannte ein Holzstapel an einer Garagenwand in Oberstenfeld, er wurde vermutlich durch eine Silvesterrakete entzündet. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte das Feuer schon die Garage und die Hausfassade erfasst. Die Bewohner konnten sich selbst in Sicherheit bringen, ein Hund und mehrere Autos wurden von der Feuerwehr vor Rauch und Flammen gerettet.



14.1.2020 | Brennender Zug löst Großeinsatz aus

Der Lokführer eines Güterzugs stellte im Maschinenraum seines Triebfahrzeuges eine Rauchentwicklung fest und verständigte die Feuerwehr. Ein Trupp unter Atemschutz erkundete das Triebfahrzeug. Der Maschinenraum wurde belüftet und die Einsatzstelle abschließend dem Notfallmanager der Deutschen Bahn übergeben. Insgesamt waren fünf Feuerwehren gemäß des Schieneinsatzplans alarmiert.



23.1.2020 | Überblick aus der Luft

Die Feuerwehr Ilfeld (Landkreis Heilbronn) forderte die Drohnengruppe der Feuerwehr Walheim bei einem Großbrand an. Aufgabe der Drohne war sowohl das Erkunden einsturzgefährdeter Bereiche als auch das Sichtbarmachen von Brandherden, die aufgrund der sehr massiven Rauchentwicklung mit bloßem Auge nicht erkennbar waren. Ferner wurde Bildmaterial für die Polizei erstellt.



10.2.2020 | Sabine sorgt für viel Arbeit

Orkantief Sabine hielt die Feuerwehr Erdmannhausen mit 13 Einsätzen in Folge auf Trab. Verbunden mit umgestürzten Bäumen, abgeknickten Hochspannungs-Dachmasten, abgebrochenen Antennen, offenen Dächern, usw. waren die Einsatzkräfte mehrere Stunden im Einsatz.



18.2.2020 | Die Schule brennt

Hoher Sachschaden entstand bei einem Feuer im Schulzentrum Glemsaue. Beim Eintreffen der Ditzinger Feuerwehr quoll dichter Rauch aus dem Foyer. Unter schwerem Atemschutz erkundeten Trupps, entdeckten ein Feuer im Chemiesaal und begannen umgehend mit der Brandbekämpfung. Trotz eines schnellen Löscherfolges breiteten sich Rauch und Ruß über eine Zwischendecke in mehr als 20 weitere Räume aus.



18.2.2020 | Großbrand in Werkstattgebäude

Die Feuerwehr Freiberg wurde zu einem Einsatz bei einem Betrieb in der Marbacher Straße alarmiert, zu dem dann auch die Feuerwehr Benningen hinzugezogen wurde. Ein Werkstattgebäude brannte in voller Ausdehnung, das Feuer drohte auf weitere Gebäude überzugreifen. Die umfangreichen Löscharbeiten, teils unter Atemschutz, zeigten relativ schnell Wirkung und das Feuer konnte unter Kontrolle gebracht werden.



1.3.2020 | Feuer bedroht Menschenleben

Ein Wohnungsbrand im Erdgeschoß eines Hauses bedrohte drei Personen, die im oberen Stockwerk darüber eingeschlossen waren. Die alarmierte Feuerwehr Bönningheim brachte das Feuer schnell unter Kontrolle. Die Brandbekämpfung unter Atemschutz, mit eingeleiteter Menschenrettung, erfolgte auch unter Einsatz der Drehleiter der ebenfalls hinzugezogenen Feuerwehr Besigheim.



28.3.2020 | Drohne zur Lagebeurteilung eingesetzt

Zu einem Großbrand eines Recyclingbetriebs in Remseck wurde die Drohnengruppe zur Unterstützung der örtlichen Wehr alarmiert. Mit der Wärmebildkamera wurden Brandherde lokalisiert. Der Fachberater Chemie nutzte die Aufnahmen der Drohne zur Verfolgung und Beurteilung der aufsteigenden Rauchwolke bezüglich einer möglichen Gefährdung der Bevölkerung.



30.4.2020 | Pkw nach Unfall in Vollbrand

Die Feuerwehr Vaihingen wurde mit dem Stichwort H3 zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Bereits beim Abfragen wurde durch die Leitstelle mitgeteilt, dass der Pkw brennen würde. Vor Ort stellte sich heraus, dass der Pkw bereits im Vollbrand stand und glücklicherweise keine Person mehr eingeklemmt ist. Somit konnte sich die Feuerwehr ganz auf das Löschen des brennenden Pkws konzentrieren.



30.4.2020 | Mehrere Fahrzeuge im Vollbrand

Zu einer Rauchentwicklung im Bereich des Bahnhofes wurde die Feuerwehr Sachsenheim alarmiert. Beim Eintreffen standen bereits zwei Pkw im Vollbrand. Da die Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe zu einem Wohn- und Geschäftshaus standen wurde parallel zur Brandbekämpfung eine Riegelstellung aufgebaut. An den beiden Fahrzeugen entstand ein Totalschaden, ein Übergreifen der Brände wurde verhindert.



13.5.2019 | Gefahrgutunfall in Speditionsbetrieb

Die Feuerwehr Schwieberdingen und der Gefahrstoffzug aus Asperg wurden zu einer Spedition alarmiert. Bei Verladearbeiten trat aus einem Behälter eine brennbare und ätzende Flüssigkeit aus. Die Einsatzstelle wurde weiträumig abgesperrt und der Brandschutz sichergestellt. Das ausgelaufene Medium wurde mit Natriumbicarbonat gebunden und neutralisiert, die Speditionshalle mit einem Großlüfter belüftet.



30.5.2020 | Verkehrsunfall mit unerwarteter Hilfe

Bei einem Verkehrsunfall auf der B10 erhielt die Feuerwehr Korntal-Münchingen unerwartete Hilfe. Die verletzten Unfallbeteiligten wurden bereits von Beamten eines Einsatzzuges der Bereitschaftspolizei Bruchsal versorgt, die unterwegs waren, und nur Augenblicke nach dem Zusammenstoß den Unfallort erreichten. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und nahm die ausgelaufenen Betriebsstoffe auf.



1.6.2020 | Mit der Drehleiter ans Dachfenster

Zu einer Tragehilfe mittels Drehleiter wurde die Feuerwehr Gerlingen gerufen. Wegen akuter Erkrankung eines Patienten als auch wegen eines engen Treppenhauses musste der Kranke zügig, dennoch schonend und in der Waagerechten über ein Dachfenster ins Freie und in den bereitstehenden Rettungswagen verbracht werden. Die gute Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst erwies sich hier als voller Erfolg.



5.6.2020 | Zwei Dachstühle in Flammen

In der Ludwigsburger Innenstadt brannten zwei benachbarte Dachstühle. Durch den Einsatz von Wenderohren über Drehleitern sowie Riegelstellungen mit B-Rohren zu den benachbarten Gebäuden wurde ein Übergreifen des Feuers auf die Nachbarhäuser in der dicht bebauten Innenstadt vermieden. Die Bewohner konnten selbstständig aus den Gebäuden flüchten. Eine ältere Dame wurde von der Polizei gerettet.



15.6.2020 | Schwerer Verkehrsunfall auf der B 10

Ein Kleintransporter kollidierte mit einem Tanklastzug. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Markgröningen befreiten den Fahrer des Transporters mit hydraulischen Rettungsgeräten aus seinem Fahrzeug; der Fahrer verstarb jedoch noch an der Unfallstelle. Neben dem Rettungsdienst, der Polizei und einem Rettungshubschrauber war auch die Notfallseelsorge des Landkreises am Einsatz beteiligt.



23.7.2020 | Flächenbrand im Umspannwerk

Innerhalb des Markgröninger Umspannwerks brannte eine trockene Wiese, vermutlich ausgelöst durch einen Funken beim Schaltvorgang. Nachdem der Energieversorger Teile des Umspannwerks abgeschaltet hatte, konnte der Feuersaum mittels Feuerpatschen in kurzer Zeit von der Feuerwehr Markgröningen unter Kontrolle gebracht werden.



17.8.2020 | Mehrere Unwettereinsätze

Im Schwieberdinger Ortsgebiet kam es zu mehreren Unwettereinsätzen. Durch Starkregen kam es zu Überflutungen im Räuschelbach im Münchinger Tal. Als vorbeugende Maßnahme wurde von der Feuerwehr Korntal-Münchingen ein mobiler Damm aufgebaut. Das angespülte Treibgut wurde durch Bauhofmitarbeiter mit dem Bagger entfernt, die Feuerwehr unterstützte hierbei mit dem Ausleuchten der Einsatzstelle.



11.9.2020 | Fahrzeugbrand im Nirgendwo

Auf einem Feldweg auf der Eberdinger Schillerhöhe brannte ein Kraftfahrzeug in voller Ausdehnung. Die alarmierten Einsatzkräfte löschten unter Atemschutz mit einem C-Rohr das Fahrzeug ab. Die noch austretenden Betriebsstoffe wurden aufgenommen und das Fahrzeug mit Wasser auf Minimaltemperatur abgekühlt.



2.10.2020 | Heckenbrand droht überzugreifen

Die Hessigheimer Feuerwehr wurde zunächst zu einem Heckenbrand in einem Wohngebiet alarmiert. Im weiteren Verlauf griff das Feuer auf einen Baum samt Baumhaus und einen am Straßenrand geparkten Pkw über. Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohngebäude verhindern.



7.11.2020 | Drehleiter an der Belastungsgrenze

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes wurde die Feuerwehr Ditzingen in den Ligusterweg in Hirschlanden gerufen. Eine stark übergewichtige Person wurde nach medizinischer Erstversorgung mit Hilfe der Drehleiter schonend über den Balkon aus dem Obergeschoss gerettet. Ein Schwerlast-Rettungswagen brachte sie in eine Klinik.



27.11.2019 | Dachstuhl in Flammen

Die Feuerwehr Sachsenheim wurde zu einem ausgedehnten Wohnungsbrand alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war bereits der Dachstuhl mit betroffen und es bestand die Gefahr der weiteren Ausbreitung des Brandes auf die umliegenden Gebäude. Mehrere Trupps im Innenangriff, die Drehleiter aus Bietigheim-Bissingen und eine Riegelstellung führten zum Löscherfolg.



6.12.2020 | Menschenrettung über Drehleiter

Die Feuerwehr Asperg wurde zu einer Menschenrettung über die Drehleiter nach einer Reanimation vom Rettungsdienst nachgefordert. Weil es sich um einen Covid-19-Patienten handelte, musste die Umlagerung des Patienten von den Einsatzkräften unter Schutzanzügen und umluftunabhängigem Atemschutz, außerhalb des Gebäudes durch Einsatzkräfte unter Schutzanzügen und FFP2-Masken vorgenommen werden.



13.12.2020 | Feuer in leerstehendem Haus

Die Feuerwehr Bietigheim-Bissingen wurde zu einem Gebäudebrand in die Stuttgarter Straße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand das leerstehende Gebäude bereits in Vollbrand. Durch die Alarmierung nach B4 wurden sehr schnell und umfangreich ein massiver Löschangriff durchgeführt. Letztlich konnte der Brand nur dadurch vollständig gelöscht werden, dass ein Bagger Stück für Stück das Gebäude abtrug.



25.12.2020 | Austritt an Gastank

Über Notruf 112 wurde ein Austritt an einem außenliegenden Tankbehälter eines Industriebetriebes in Hochdorf/Enz gemeldet. Daraufhin wurde die Feuerwehr Eberdingen alarmiert. Der betroffene Stickstofftank wurde kontrolliert und das austretende Gas mit Wasserdampf niedergeschlagen. Ursächlich für den Austritt war ein entstandener Überdruck im Behälter, der korrekt über ein Überdruckventil abgelassen wurde.



ne Angehörige der Stuttgarter Berufsfeuerwehr, die aufgrund ihrer Tätigkeit ein umfassendes praktisches und theoretisches Wissen besitzen.

Dieses Wissen wurde jetzt an die Feuerwehr Korntal-Münchingen in einem Aufbau-Seminar „Taktik für Drehleiter-Maschinenisten“ weitergegeben. Aufbau-Seminar deshalb, da die Feuerwehr Korntal-Münchingen selbstverständlich ausgebildetes Bedienpersonal für das rund 16 Tonnen schwere Hubrettungsfahrzeug besitzt. Daher ging es in dem Lehrgang um die Vermittlung von taktischen und technischen Möglichkeiten, die das Arbeiten mit der DLK, so die Kurzbezeichnung, schneller, sicherer und effizienter machen.

Begonnen hatte die Schulung schon am Vorabend im Gerätehaus Korntal mit einem theoretischen Unterricht. Am Tag darauf erfolgte dann anhand von „Florian Korntal-Münchingen 1/33“, so der Funkrufname der Drehleiter, die praktische Anwendung des Erlernten vom Vorabend.

Die Lehrgangsteilnehmer erhielten von den beiden Ausbildern Michael Metan und Steffen Schwarz einen Einsatzauftrag, den sie selbstständig abarbeiteten. Anschließend wurde das Vorgehen in der Gruppe besprochen und durch die Ausbilder Alternativen und Verbesserungsvorschläge aufgezeigt.

Die Teilnehmer zeigten sich am Ende des Lehrgangs beeindruckt davon, was ihnen alles an neuem Wissen vermittelt wurde. Neues Wissen, das nun dem Schutz der Einwohner von Korntal-Münchingen zugute kommt.

Großer Dank gilt den Lehrgangsteilnehmern, die ihre Freizeit für diese Fortbildung zur Verfügung gestellt haben. Ein ebenso großer Dank gilt der Stadtverwaltung Korntal-Münchingen für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für das Seminar.

Weiterhin gebührt den beiden Ausbildern der Firma DHT-Mimeboss ein großes Dankeschön für eine lehr- und abwechslungsreiche Ausbildung.

Ein abschließender Dank geht an die Feuerwehr Ditzingen, die während der praktischen Ausbildungseinheiten ihre Drehleiter für Einsätze im Stadtgebiet Korntal-Münchingen bereitstellte.

Stairway to Heaven am Korntaler Rathaus

Stairway to Heaven dürfte eines der bekanntesten Lieder der britischen Rockband Led Zeppelin sein. Das bekannteste Fahrzeug und Rettungsgerät bei der Feuerwehr ist die Drehleiter. Besagte Drehleiter, fachlich korrekt Hubrettungsfahrzeug genannt, wird in Feuerwehrcreisen häufig als Stairway to Heaven bezeichnet, sie ist die (Rettungs-)Treppe zum Himmel.

Am 4. Juli 2020 konnten viele Korntaler Bürger die Drehleiter ihrer Feuerwehr an verschiedenen Gebäuden im Stadtgebiet in Aktion sehen. Mal verschwand sie im Gelände des Hoffmannhauses, dann fuhr

sie rückwärts in einen Durchgang des Landschlösses, setzte anschließend vor das Gebäude um und leiterte kurz darauf am außenliegenden Fluchttreppenhaus des Rathauses an, um einen Dummy vom obersten Podest zu „retten“.

Der Grund für diese Aktivitäten war ein Aufbau-seminar der Firma DHT-Mimeboss für die Drehleiter-Maschinenisten der Korntaler Feuerwehr. DHT-Mimeboss ist ein Unternehmen, das Aus- und Fortbildungen in den Bereichen Heißausbildung, Tiefbauunfälle und Drehleitereinsatz anbietet.

Die Dozenten sind langjährige und erfahre-



71563 Affalterbach · Winnender Straße 37
Tel. 071 44/83450 · Fax 071 44/834522
E-Mail: KurtSchaeferGmbH@t-online.de

Landmaschinen Schaal

Halbschranken 2,4 - 3,5m Länge
Drehschranken 4 - 6m Länge
Einheitsschloß, Dreikantschloß DIN 3223,
Profilzylinder,
Kombischrankschlüssel DIN 3223
und 2. Stift

Herstellung und Vertrieb
70839 Gerlingen
Ditzinger Str. 45
Tel.: 071 56/22206
Fax: 071 56/48229

Grillstellen als Bausatz für Freigelände
Metall-Zubehör für Spielgeräte

info@landmaschinen-schaal.de
www.landmaschinen-schaal.de



Mehr Sicherheit bei Alarmfahrten mit EMIL

Vom 16. bis zum 18. Januar 2020 war EMIL zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr Korntal-Münchingen. EMIL ist ein knapp 14 Meter langer und rund fünf Meter breiter Sattelaufleger, in dem sich ein Lkw-Fahrsimulator befindet.

Einsatzfahrten mit Sondersignal bergen ein sehr hohes Unfallrisiko. Untersuchungen ergaben, dass es etwa 15-mal so hoch ist im Vergleich zu „normalen“ Autofahrten.

Hauptrisikofaktoren für einen Unfall bei einer Einsatzfahrt sind: Zivile Verkehrsteilnehmer, die nicht, zu spät oder falsch auf das Einsatzfahrzeug reagieren; äußere Einflüsse wie Straßenbeschaffenheit, Witterung und Lichtverhältnisse; der Fahrer des Einsatzfahrzeugs und seine Ausbildung für Sondersignalfahrten.

Die ersten beiden Faktoren sind gegeben und von der Feuerwehr nicht beeinflussbar, im Gegensatz zu Faktor drei, die theoretische und praktische Ausbildung für Fahrten mit Blaulicht und Signalhorn.

Aus diesem Grund beauftragte die Stadt Korntal-Münchingen die Firma „Verkehr & Ausbildung Hartmann“ aus Plochingen da-

mit, die rund 40 Maschinisten, wie die Einsatzfahrer bei der Feuerwehr genannt werden, an drei Tagen intensiv zu schulen. Finanziell unterstützt wurde diese wichtige Fortbildung von der Unfallkasse Baden-Württemberg.

Das Einsatzfahrtentraining war unterteilt in einen Theorie- und einen Praxisteil. Am 16. Januar fand im Gerätehaus Münchingen der theoretische Teil der Fortbildung statt. Ausbildungsinhalte waren Fahrphysik und Fahrdynamik, Gesetzesgrundlagen, insbesondere die Paragraphen 35 und 38 StVO, und die Sensibilisierung für kritische Situationen bei Einsatzfahrten. An den beiden darauffolgenden Tagen ging es dann in Dreiergruppen in den Lkw-Fahrsimulator EMIL.

In dieser hochmodernen Übungsanlage lassen sich wirklichkeitsgetreue Einsatzfahrten simulieren. Dazu besitzt der Simulator eine originale Lkw-Kabine, die durch ein hydraulisches Bewegungssystem ein „echtes“ Fahrgefühl vermittelt. EMIL bietet die Möglichkeit von Fahrten mit Sondersignal, auch unter Extrembedingungen,

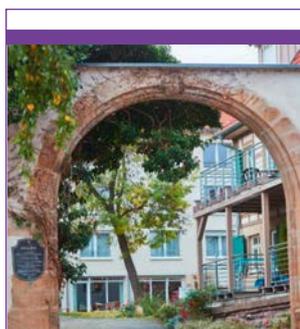
ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer zu absolvieren.

Neben verschiedenen Straßentypen kann das Computersystem von EMIL die unterschiedlichsten Witterungsverhältnisse und Verkehrsteilnehmer simulieren und über Hochleistungsprojektoren auf die Front- und Seitenscheibe der Lkw-Kabine projizieren. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die absolvierte und gespeicherte Einsatzfahrt im Nachgang gemeinsam zu besprechen und Fehler, die zu Unfällen führen könnten, auszumerken.



Durch diese Ausbildungsveranstaltung hat die Stadt Korntal-Münchingen einen großen Beitrag dazu geleistet, dass die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr auch weiterhin sicher und schnell mit ihren Einsatzfahrzeugen zur Stelle sind.

Damit bewahrheitet sich dann auch der Name von „EMIL“. Er ist die Abkürzung von: **Effizient-Mobil-Intensiv-Lkw.**



Seniorenzentrum Spitalhof Münchingen

- Dauerpflege, Kurzzeitpflege
Pflege bei Demenz
- Selbstbestimmtes Wohnen in
familiärer Gemeinschaft
- Lebendiges Hausleben mit
Öffnung in die Gemeinde

Ab 1.10.21- Ausbildungsplätze!



Spitalhof Münchingen
Am Spitalhof 3
70825 Korntal-Münchingen
Tel. 07150 91986-0/-215
www.altenheimat.de



sanitär traumbäder

Ein neues Bad,
das wäre doch was.

Verwöhnen Sie sich mit einem
Wohlfühl-Bad, das all Ihre Wünsche
erfüllt. Sprechen Sie mit uns.

späthhaustechnik
sanitär
elektro
baufachschere
Miele hausgeräte

Inhaber Manfred Wägerle
Neckarstraße 54 · 74395 Mundelsheim
Telefon 07143/ 330 90 50 · Fax 59101
info@spaeth-haustechnik.de
www.spaeth-haustechnik.de



Waldarbeiten: Mehr Übung durch den Simulator

Tagung des Landratsamtes zu Arbeitssicherheit – Unterstützung durch FF Kornwestheim

Feuerwehren sind bei ihrer Arbeit oftmals größeren Gefahren ausgesetzt. Ganz besonders dann, wenn zudem noch die Willkürlichkeit der Natur ins Spiel kommt – zum Beispiel bei Windbruch. Zur Vermittlung von Kenntnissen und zur Sensibilisierung der Einsatzkräfte steht dem Landkreis

Ludwigsburg daher ein, bei der Feuerwehr Kornwestheim stationierter, Spannungssimulator zur Verfügung. In diesem Baumbiegesimulator, auch kurz BabiSi genannten Gerät, können Baumstämme eingespannt und auf Spannung gebracht werden.

So lassen sich die Gefahren bei der Arbeit mit Sturmholz in neutraler und sicherer Umgebung realitätsnah und unter kontrollierten Bedingungen darstellen und üben. Das drei Ausbilder starke Team der Feuerwehr Kornwestheim vermittelt den Teilnehmern, welche bereits im Besitz ei-

FW-SCHILDER			
RÜCKENSCHILDER	NAMENSCHILDER	FAHRZEUGBEKLEBUNGEN	
ARMABZEICHEN	HELMKENNZEICHNUNGEN	MAGNETFOLIEN	
COMPUTERSTICKEREI		TEXTILDRUCK	
Rückenschild silber oder zitronengelb reflektierend, mit Wunschttext bedruckt 38x8cm 8,90 € 38x16cm 12,20 €	gestickt 38x8cm 13.- € 38x16cm 18.- €	Reflex-Rückenschild gelb, weiß, rot, blau oder nachleuchtend, bedruckt mit Wunschttext 38x8cm oder 42x8cm 8,90 € 30x5cm 6.- €	
1 Namenstreifen Körper, gestickt, mit Stickrand & Klettband		3,30 €	
1 Namenstreifen silber oder zitronengelb reflektierend, gestickt, mit Stickrand & Klettband		3,60 €	
Innenschild 20x15cm, gelb, mit Saugnapf, Wunschttext		4,70 €	
Magnetfolienschild 40x12cm, mit Wunschttext		8,50 €	
DIREKT VOM HERSTELLER Preise inkl. MwSt zzgl. Versand			
FW-Schilder • Stefan Böttcher • Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962 • info@fw-schilder.de www.fw-schilder.de			

VORANGEHEN

DIE WELT DER MOBILITÄT STECKT VOLLER HERAUSFORDERUNGEN. WIR VON KNORR-BREMSE NEHMEN SIE AN.

| www.knorr-bremse.com |



nes entsprechenden Motorsägenlehrgangs sein müssen, spezielle Schnitt- und Arbeitstechniken mit der Motorsäge um die Einsatzkräfte für die Arbeit mit Sturmholz ausreichend vorzubereiten.





hundertzwölfgrad.de

Gerüstet für jeden Einsatz!

Handgefertigte Messenger-Taschen aus Feuerwehrschauch

ab €149,-*





Jetzt bei uns: im Online-Shop - per Telefon oder E-Mail

www.112grad.de/shop - 08205 969610 - info@112grad.de



*Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten



Wanderung mit Ausblick auf einen „Lemberger“

Auf dem Buchenbachtal-Wanderweg durch die schöne Natur

Das Naturschutzgebiet Buchenbachtal liegt auf dem Gebiet der Gemeinden Affalterbach (Landkreis Ludwigsburg) und Burgstetten (Rems-Murr-Kreis) in Baden-Württemberg. Das Gebiet erstreckt sich südlich der Murr und westlich des Kernortes Burgstall entlang des Buchenbaches. Westlich davon verläuft die Landesstraße L 1127.

Für Affalterbach und Burgstetten ist seit dem 10. Oktober 1989 ein 118,4 Hektar großer Bereich als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es handelt sich um ein Wiesental, das vor Freizeitnutzung bewahrt werden soll. Die Wiederherstellung des Laubwaldcharakters in Teilbereichen wird angestrebt, die Ufergehölze

sollen als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten gesichert werden. Wir empfehlen eine schöne Wanderung zwischen Remstal und Murrthal in der



Einsamkeit des Naturschutzgebietes im Buchenbachtal. Die Wanderung endet auf dem Lemberg mit herrlichen Ausblicken bei einem Viertele Roten des gleichnamigen Weines.

Die Tour verläuft vorwiegend auf befestigten Wegen, im Buchebachtal auf Wiesenwegen. Die Wanderung ist auch mit Kindern gut geeignet, ein Rucksack mit Brotzeit und Getränken sollte für eine Rast unterwegs mitgeführt werden. Die beste Jahreszeit für diese Wanderung ist die Zeit von April bis Oktober.

Als Belohnung nach all den „Strapazen“ lädt der Biergarten der „Sieben Eichen“ auf dem Lemberg die Wanderer zum guten verspern und trinken ein.

Brandschutz Pfersich

Der Shop für Ihren Schutz gegen Feuer und Rauch!

BRANDSCHUTZ



CO-MELDER



RAUCHMELDER



- Prüfung von Feuerlöschern
- Brandschutzunterweisungen
- Heimrauchmeldeanlagen

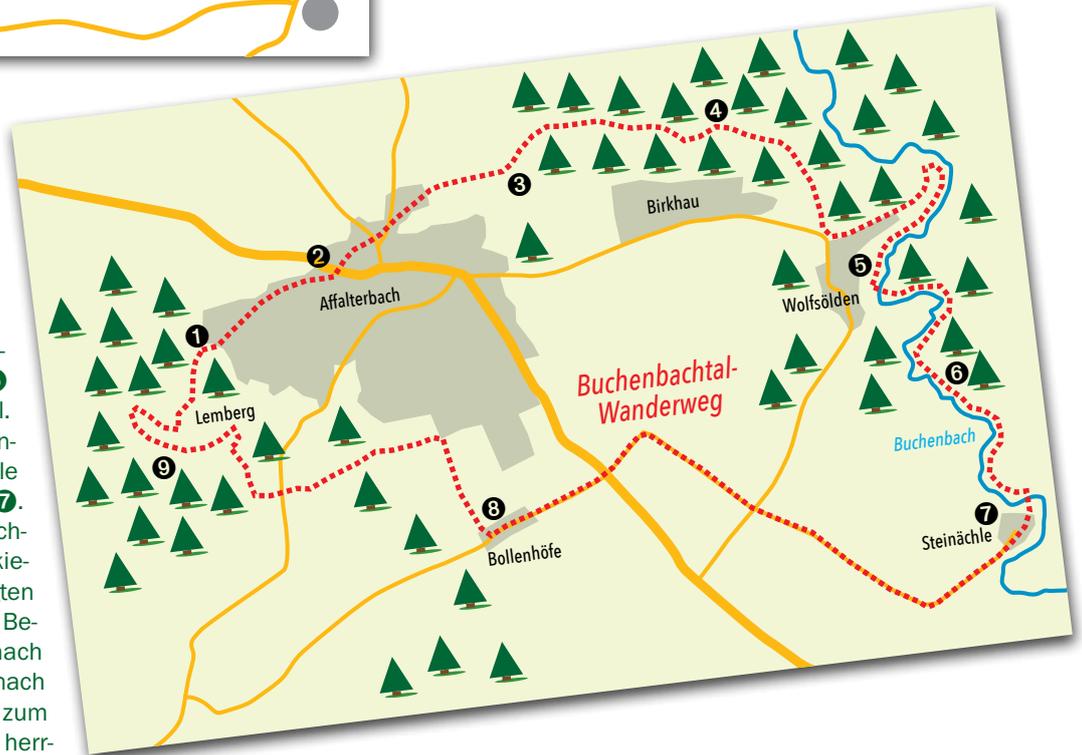
Kontakt: info@brandschutz-pfersich.de oder Telefon 07143 831686



Der Buchenbachtal-Wanderweg auf einen Blick:

Art: familienfreundliche Wanderung
 Gesamtstrecke: 13,5 km
 Dauer: ohne Pausen etwa 3,5 Stunden
 Höhenunterschiede: 198 Meter
 Schwierigkeitsgrad: mittel
 erforderliche Kondition: normal
 erforderliche Technik: wenig

Unsere Tour startet am Wanderparkplatz 1 am nordwestlichen Ortsrand von Affalterbach. Von dort geht es in östlicher Richtung zur Kelter von Affalterbach, See-straße (Markierung Rote Weinlaube) 2. Über den Beckentalweg 3 führt uns die Wanderung durch den Erlenhau zur Eugen-Freyh-Schutzhütte 4. Weiter geht's um Wolfsöden 5 herum und hinab ins Buchenbachtal. Hier folgen wir dem Lauf des Buchenbachs entlang zur Wolfsödener Mühle 6, und weiter bis nach Steinächle 7. Ab hier verlassen wir das Buchenbachtal wieder, und es geht ohne Markierungen übers freie Feld (auf befestigten Feldwegen) zu den Bollenhöfen 8. Bevor wir auf unserem Weg wieder nach Affalterbach kommen, wandern wir nach Westen durch den Weinberg hinauf zum Lemberg 9. Hier genießen wir den herrlichen Ausblick, bevor es nach etwa 300 Metern zum Wanderparkplatz zurückgeht.



Text: Wolfgang Schulz, Tourismus BW, 112°-Medien
 Bilder: Tourismus BW, Luca Scheiner, Henrik Salmen, Lt-LG Gong, 112°-Medien



Mercedes-Benz und smart Jahreswagen bei uns.

Autohaus Janiak mit äußerst attraktiven Preisen.

Ihr zuverlässiger Service-Partner in Asperg. Kundendienst, Reparatur, PKW und LKW, Karosserie-Instandsetzung, Teile und Zubehör, Bremsendienst,

TÜV-Abnahme, Abgasuntersuchung, moderne PKW-Waschanlage, Reifenhandel. Service mit Stern - wir bringen Sie weiter.

Mercedes-Benz
 Das Beste oder nichts.



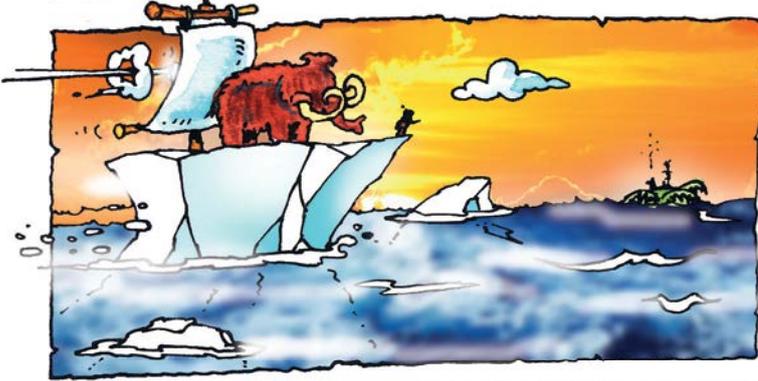
Autohaus Janiak GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service | Autorisierter smart Service
 Neckarstraße 8 | 71679 Asperg | T. 07141/70259-0 | www.autohaus-janiak.de

112° Basics

Neulich bei der letzten Klimaerwärmung ...

© 112° Medien - Autor/Illustration: Roland Prillwitz



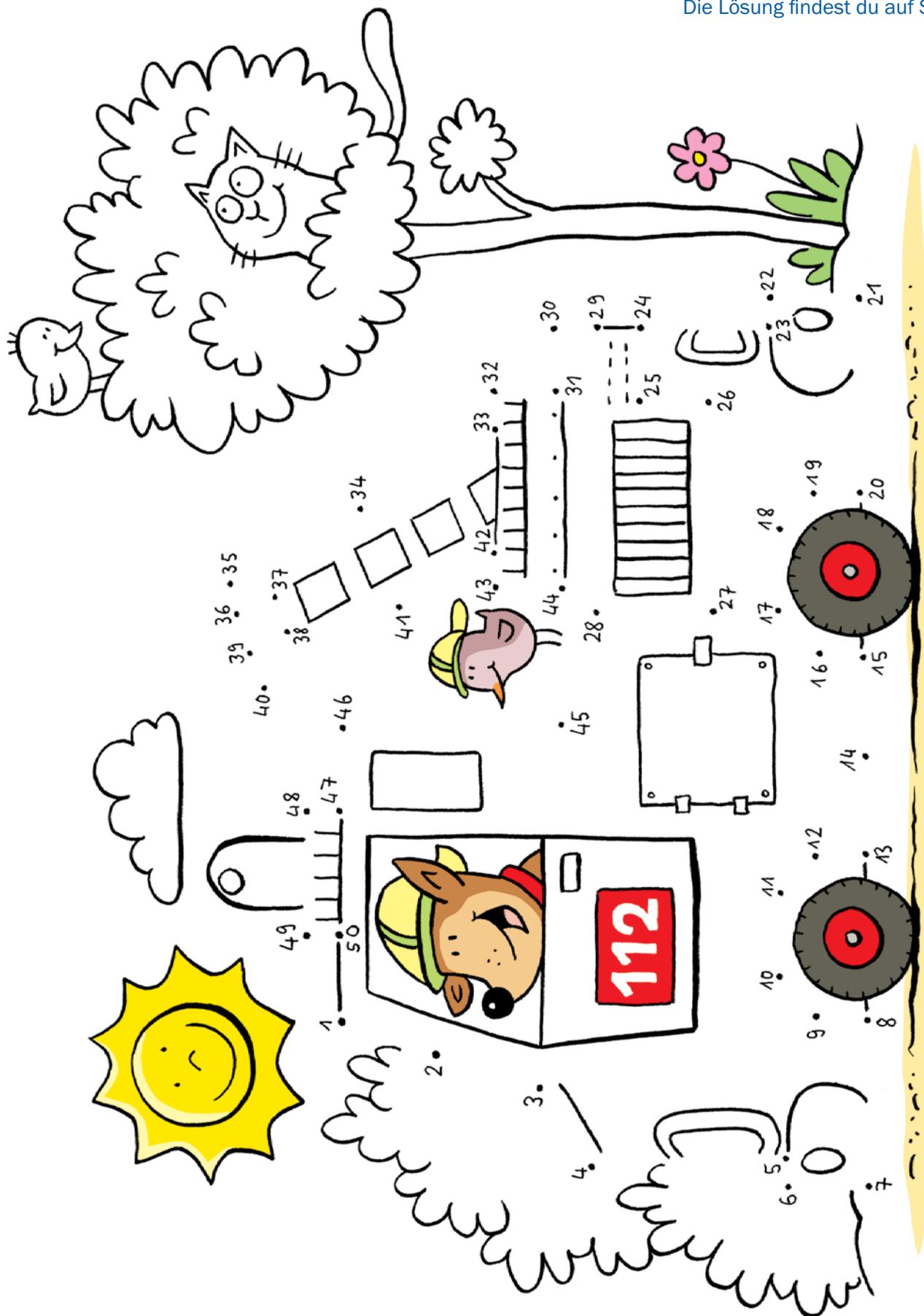
ROLAND

*=1, **=2

Feuerwehrhund Hektor ist sehr stolz auf sein schickes rotes Fahrzeug!

Verbinde die Punkte von 1 bis 50.

Die Lösung findest du auf Seite 44.



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung
Wettbewerbe

Spaß

Bericht des Kreisjugendfeuerwehrverbandes 2020

Im Jahr 2019/2020 ist uns erneut eine deutliche Steigerung unserer Mitgliederzahl von 932 auf 1.028 Jugendliche gelungen. Besonders erfreulich ist, dass diese Entwicklung auf einem breiten Mitgliederzuwachs in vielen Jugend- und Kinderfeuerwehren zurückzuführen ist. 71 Jugendliche konnten in die aktive Wehr überführt werden. Wir dürfen stolz darauf sein, dass uns der eindrucksvolle Zuwachs nun auf eine vierstellige Mitgliederzahl geführt hat!

Die Gesamtzahl der uns zur Verfügung stehenden Helfer ist sehr gut und liegt bei 383 Helfern. Das ist eine gute Basis, um unser Angebot – beispielsweise im Bereich der Kindergruppen – weiter auszubauen.

Was haben wir im Jahr 2020 getan? Leider nicht allzu viel Reales ...

Das Jahr 2020 stand natürlich auch bei der Kreisjugendfeuerwehr unter dem Überbegriff Corona.

Die Sitzungen der Ausschüsse und Gremien konnten das Jahr über nur digital abgehalten werden. So wurde versucht, noch möglichst viel umzusetzen und vor allem, sich auszutauschen. Denn jedes Mitglied hat im Laufe des Jahres seine eigenen Möglichkeiten gefunden, mit der Pandemie umzugehen.

Die realen Aktionen mussten leider alle abgesagt werden.

Bei Umfragen bei den Jugendfeuerwehren im Kreis zeigte sich eine erfreuliche Tendenz beim kurzen Neustart der Übungen im September. Viele Mitglieder in den einzelnen Wehren waren nach wie vor Feuer und Flamme und sehnten sich den ersten Treffen wieder entgegen.

So konnten viele Jugendfeuerwehren eher noch einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. Dies ist aus unserer Sicht mehr als positiv und die schlimmsten Befürchtungen waren damit nicht eingetreten.

Zum Jahresabschluss entschied sich der Ausschuss für eine Hauptversammlung im Umlaufverfahren. Die durch die Jugendfeuerwehren genannten Delegierten konnten dann von zu Hause aus ihrem wichtigen Beitrag zur Hauptversammlung leisten. Es standen neben den Entlastungen der Ausschüsse und der Verabschiedung des Wirtschaftsplans auch zwei wichtige Wahlen auf dem Programm.

Oliver Semmler übernahm vor einiger Zeit

die Aufgaben des stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwarts und stellte somit sein Amt im Landkreis zur Verfügung. Des Weiteren war auch ein Nachfolger für seinen Vorgänger und anschließenden stellvertretendem Kreisjugendfeuerwehrwart Michael Neubaur zu wählen.

Die finalen Ergebnisse standen bis zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest. An dieser Stelle sei bei beiden aber bereits jetzt herzlichst für ihr starkes Engagement zum Wohle der Jugendfeuerwehren im Landkreis gedankt.

Ehrung von Günther Zwerenz

Im Januar 2020 ehrte die Stadt Korntal-Münchingen unseren ehemaligen stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart und langjährigen Jugendfeuerwehrwart Günther Zwerenz mit dem Ehrenamtspreis.

Günther prägte über viele Jahre die Jugendarbeit in seiner Kommune und im Landkreis. Mit seiner klaren Kante, aber großem Herzen hinter harter Schale war er für so viele Kinder und Jugendliche eine ganz wichtige Identitätsfigur. Noch heute erzählen sich die alten Hasen die schönen Geschichten von den Zeltlagern mit Günther!



Gratulanten auf dem Bild sind Jürgen Geiger und Oliver Semmler, ehemaliger und aktueller Kreisjugendfeuerwehrwart.

Restart der Jugendfeuerwehrgruppen nach der Corona-Pause

Affalterbach

Früh übt sich, wer später zur Feuerwehr will – das Coronavirus erschwerte dies in den zurückliegenden Monaten jedoch erheblich. Nach insgesamt 188 Tagen pandemiebedingter Zwangspause konnte sich die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr

Affalterbach erstmalig wieder zu einem gemeinsamen Übungsabend treffen. Nachdem jeder Teilnehmer einen personalisierten Mund-Nasenschutz erhalten hatte informierte die Leiterin der Jugendfeuerwehr, Sandra Röbke, die 21 anwesenden Kinder und Jugendlichen über die erforderlichen und eigens für die Jugendfeuerwehr erarbeiteten Hygienemaßnahmen.



Neben einem Austausch über die Erlebnisse der vergangenen Wochen stand mit dem Thema „Löschangriff“ auch eine typische Jugendfeuerwehr-Aktivität im Mittelpunkt. Um für die nun kommenden Übungsabende gewappnet zu sein, wurde die Schutzkleidung der Jugendlichen, selbstverständlich in kleinen Personengruppen, auf Vollständigkeit und passgenauen Sitz überprüft.

Aktuell zählt die Jugendfeuerwehr in Affalterbach 22 Mitglieder zwischen 11 und 16 Jahren, darunter auch zwei Mädchen. Die Jugendfeuerwehr Affalterbach trifft sich immer Mittwoch-Abends zwischen 18.30 Uhr und 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus der Gemeinde Affalterbach in der Winnender Straße 53. Interessierte Kinder und Jugendliche sollten sich vor einem Schnupper-Besuch aufgrund der aktuellen Situation unter den Telefonnummern 0170-8162827 (Sandra Röbke, Leiterin der Jugendfeuerwehr) oder 0172-7138963 (Sascha Hänig, Leiter der Feuerwehr) voranmelden.

Bönningheim

Nach einem halben Jahr Corona-Zwangspause konnte die Jugendfeuerwehr Bönningheim wieder in den Präsenz-Betrieb starten. Mit einer #stayathome-challenge wurde wöchentlich ein kleines Jugendfeuerwehr-Quiz an die Kinder und Jugendlichen versendet, um weiterhin Kontakt zu halten. Daher war die Freude und Begeisterung



groß, sodass 35 der 40 Mitglieder der Jugendgruppen und sechs von sieben der Kindergruppe an diesem Abend anwesend waren. Das Hygienekonzept wurde nochmal praktisch besprochen und das Einbahnstraßensystem abgelaufen. Anschließend hatten die Gruppen Zeit für einen Erfahrungsaustausch und ein paar kleine Teamspiele. Die Vorfreude auf die nächste Übung ist schon riesig.

Schwieberdingen

Mit viel Vorfreude und Aufregung erwarteten die Jugendlichen und Jugendleiter den ersten Übungsabend am 17. September 2020 nach der Zwangsunterbrechung durch Corona. Um den Vorgaben eines Hygienekonzeptes gerecht zu werden, wurde die Jugendfeuerwehr in drei Übungsgruppen eingeteilt. Den ersten Übungsabend durften unsere Jüngsten, im Alter von zehn bis zwölf Jahren, begehen; zwölf Jugendliche konnten wir am Donnerstagabend begrüßen. Begonnen haben wir mit einer kleinen Willkommensrunde und der Einweisung in die Hygienemaßnahmen. Uns alle interessierte es auch, was jeder Einzelne in den letzten Monaten so gemacht hat und auch wie die ersten Tage im neuen Schuljahr angelaufen sind. Nachdem jeder seine Jugendfeuerwehruniform angezogen hatte, starteten wir mit einem kleinen Geometriespiel. Um sich wieder an die Fahrzeuge und die Ausrüstung zu gewöhnen, gab es eine Gruppenaufgabe. In Zweierteams mussten die Jungs und Mädels alle Ausrüstungsgegenstände aus dem Fahrzeug holen, die einen Abstand von mindestens 1,5 Meter ergeben. Die Übung verging leider viel zu schnell, und wir hatten noch nicht einmal das ganze Fahr-



zeug ausgeräumt. Sicherlich hätten die Jungs und Mädels noch mehr Sachen gefunden. Im Abschlusskreis durfte jeder noch einmal ein oder auch mehrere Blatt „Corona-Gold“ von der Rolle abreißen und für jedes Blatt einen positiven oder negativen Punkt zu den vergangenen Monaten benennen.

Kirchheim

Nach der langen Auszeit waren unsere Jungs (leider haben wir keine Mädchen) richtig heiß auf den neuen Übungsbeginn. Die Coronavor-

schriften werden vorbildlich und diszipliniert eingehalten. Zurzeit üben wir wöchentlich fleißig auf die Jugendflamme und hoffen, dass die Abnahme im November stattfindet.

Marbach

Mit viel Motivation und Ehrgeiz wurde am 17. September 2020 auch hier wieder mit dem Übungsbetrieb begonnen. Eingeteilt in drei Gruppen (nach Alter sortiert) mit jeweils knapp zehn Jugendlichen, und unter Einhaltung der Abstandsregeln wurden nach der längeren „Zwangspause“ alle auf ihren alten Wissensstand gebracht, um genauso stark weiter zu machen wie vorher.

Feiberg

Auch diese Jugendfeuerwehrgruppe nahm nach der angeordneten Zwangspause ihre Tätigkeit wieder auf. Unter strikter Einhaltung der Vorgaben des Hygienekonzeptes nahmen die Jugendlichen mit großer Begeisterung an den Aktivitäten teil.





Adventsfenster im Feuerwehrhaus Schwieberdingen

Schon länger gab es die Überlegungen, in unserem Feuerwehrhaus Adventsfenster zu schmücken. Auf Grund der aktuellen Corona-Situation und dem Aussetzen der Präsenzübung für die Jugendfeuerwehr war die Idee bei uns Jugendleitern wieder präsent. Somit fingen wir schon Anfang November 2020 damit an, in unseren Onlineübungen Weihnachtsbäume zu basteln. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr wurde ausgeschnitten, bemalt und beklebt. Mit Weihnachtsmusik im Hintergrund entstanden so bei den Onlineübungen viele kleine Meisterwerke.

Bei der Vielzahl an Fenstern im Feuerwehrhaus wurde uns jedoch klar, dass wir allein diese Aufgabe nicht bewerkstelligen wer-

den. Immerhin galt es, die ganze Fahrzeughalle damit auszuschnücken. Nach einigen Überlegungen entstand dann die rettende Idee, Unterstützung in Form von „Bastelüberlandhilfe“ anfordern und bei den Kitas und dem Hort nachfragen.

Die Unterstützung und Überlandhilfe der kleinen Helfer war gigantisch. Im Hort der Grundschule und einigen Kitas wurde die Produktion von Weihnachtsbäumchen rasch hochgefahren.

Unter Einhaltung der AHA-Regeln erfolgte dann die Übergabe und das Aufhängen der Meisterwerke im Feuerwehrhaus. Nun strahlten die Tore unserer Fahrzeughalle im weihnachtlichen Glanz, und sie waren mit hunderten gebastelter Weihnachtsbäumchen geschmückt.

Wir hoffen, dass wir damit viel Freude und ein wenig Normalität in diese besondere Vorweihnachtszeit bringen konnten.

Onlineübung mit unseren Partnerfeuerwehren

Eine Onlineübung besonderer Art erwartete zum Jahresende 2020 die Jugendfeuerwehren aus Hamburg-Wandsbek-Marienthal, Bobenheim-Roxheim aus Rheinland-Pfalz und Schwieberdingen.

Wenn wir schon nicht in die Präsenzübungen dürfen, dann müssen wir anderweitig in Kontakt bleiben. Weshalb sollen wir also nicht unsere Erfahrungen mit den Jugendfeuerwehren unserer Partnerfeuerwehren teilen und eine gemeinsame Onlineübung abhalten? Die technischen Voraussetzungen hierfür waren gegeben, und so wurde die Idee flugs in die Praxis umgesetzt.



Auf dem gemeinsamen Übungsplan stand eine kleine Einheit Gerätekunde. Es galt, sich gegenseitig die Gerätschaften zu erklären, im zweiten Durchgang als Pantomime darzustellen und im dritten zum Skizzieren. Wir hatten eine Menge Spaß und mussten feststellen, dass es länderübergreifend viele Gemeinsamkeiten, aber auch einigen Unterschiede gibt.

Angesetzt hatten wir die Übung für zwei Stunden, und nach fünf Stunden mit viel Austausch der Jugendlichen konnten wir die Übung erfolgreich beenden. Als Jugendleiter war es beeindruckend mit anzuhören, wie sich die Gespräche entwickelt haben und der Ruf nach einer Wiederholung über alle Feuerwehren hinweg zu hören war.



LOPEZ Reifenhandel

Robert-Bosch-Straße 19 · 71563 Affalterbach
Tel. 07144/8060900 · Fax 07144/882464

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 und 13.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

benz
elektro- und kältetechnik
Partnerschaft in Tradition

GEBÄUDE TECHNIK
Fachbetrieb

Telefon 07141/99 17 480
www.benz-elektrotechnik.de

Klimaanlagen

Fachgerechte Elektroinstallation

Erfolgreiche Jugendflamme online in Kornwestheim

Da uns jeder Jugendliche in der Feuerwehr wichtig ist und wir keinen von ihnen verlieren wollen, haben wir versucht, den Übungsplan und das Angebot an die besonderen Umstände dieses Corona-Jahres anzupassen. Dies ist uns gut gelungen. Die Online-Übungsabende und die Verwendung der Quiz-App mit feuerwehrspezifischen Fragen fand großen Anklang bei unseren Jugendlichen.



Fünf von ihnen haben die Jugendflamme Stufe 1 online und per Foto- und Video-Aufnahmen erfolgreich abgelegt.

Hierfür bekam jeder seine Uniform nach Hause, dazu einen C-Schlauch, ein Strahlrohr, eine Feuerwehr-Leine und die für jeden Teilnehmer angefertigten Aufgabenliste. Nach der Video-Konferenz, bei der alle erledigten Aufgaben von den Jugendlichen vorliegen mussten, wurde einzeln ein fiktiver Notruf abgesetzt.

Mit diesen Aktionen konnten wir unsere Jugendlichen motiviert durch die Zwangspause leiten. Weitere sechs Jugendliche konnten wir kurz nach dem Restart an die aktive Wehr übergeben.

Jugendfeuerwehr Bönningheim geht digitale Wege

Nach nur sechs regulären Präsenz-Übungen Anfang des Jahres 2020 kam der erste Lockdown und somit der Stopp für die Jugendarbeit im Feuerwehrhaus. Doch dies war für die Ausbilder der Jugendfeuer-



wehr Bönningheim keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken.

Uns war wichtig, auch weiterhin Kontakt zu unseren 40 Jugendlichen aus den drei Jugendgruppen und den sieben Kindern der Kindergruppe zu halten. Daher entwickelten wir ein Quiz, welches wöchentlich über eine App abgerufen werden konnte. Ein spielerischer interner Wettkampf um Themen rund um die Feuerwehr entfachte, und Kinder und Jugendlichen freuten sich, ihr bisher erlerntes Wissen auf dem Prüfstand unter Beweis zu stellen.

Die Freude war groß, als wir uns nach den Sommerferien endlich wieder an gewohnter Stelle sehen konnten. Dank des ausgearbeiteten Hygienekonzepts war es uns möglich, feuerwehrtechnisches Wissen mit Spiel und Spaß vor Ort zu vermitteln. Doch leider konnten wir so nur drei Übungen durchführen, bis uns der zweite Lockdown im Herbst erreichte. Das Jugendfeuerwehrjahr 2020 wird uns als ein spezielles in Erinnerung bleiben.

Online-Abend und süßer Nikolaus in Vaihingen an der Enz

Nach einem gewohnten Start in das Jahr 2020 wurde auch die Ausbildung innerhalb der Jugendfeuerwehr Vaihingen an der Enz hart getroffen.

Nur durch die gute Zusammenarbeit der Jugendleiter konnte schnellstmöglich ein Online-Abend in den Dienstplan integriert werden. Umso mehr freuten sich die Jugendlichen und auch die Jugendleiter darü-

ber, dass nach den Sommerferien ein Präsenz-Dienst stattfinden konnte. Aufgeteilt in vier Gruppen, an drei verschiedenen Örtlichkeiten, wurde ein halbwegs normaler Übungsdienst für die Jugendlichen angeboten und auch angenommen.

Trotzdem wurden weitere Ideen gesammelt, falls diese Übungsdienste nicht weiter stattfinden könnten. Leider wurde diese Vorahnung war, und es konnte sofort auf einen Online-Abend umgestellt werden.



Da aufgrund dieser Maßnahmen auch eine Weihnachtsfeier nicht stattfinden konnte, wurde erstmalig ein Nikolaus zu jedem Jugendlichen gebracht. Besonders freut uns, dass wir in diesem Jahr keinen Jugendlichen aufgrund der schwierigen Situation verloren haben, sondern noch neue Jugendliche in die Jugendfeuerwehr aufnehmen konnten. Dies ist maßgeblich allen Jugendleitern zu verdanken.

Wir wünschen uns, dass das Jahr 2021 uns wieder näher zusammenbringt und ein Präsenz-Dienst wieder zur Normalität wird.



Kunststoffverarbeitung

KOOSE
GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 3
71254 Ditzingen (Hirschlanden)
Telefon 0 71 56/87 55
Telefax 0 71 56/3 35 43

Vakuumentchnik · Displays · Technische Formteile

info@Koose-Kunststoffverarbeitung.de · www.Koose-Kunststoffverarbeitung.de



Ludwigsburger Straße 25 · 71711 Steinheim
Tel. 071 44/29893 · Fax 071 44/281607
Büchlesweg 16 · 71672 Marbach-Rielingshausen
Tel. 071 44/38579
www.metzgerei-sumser.com

Jugendfeuerwehr Oberstenfeld fest im Griff von Corona

Das Jahr 2020 begann für die Jugendfeuerwehr Oberstenfeld mit dem traditionellen Christbaumsammeln. Alles nahm wie gewohnt seinen Lauf. Die ersten Übungen mit Spaß und Spiel wurden abgehalten. Die Kinder und Jugendlichen freuten sich auf unseren gemeinsamen Ausflug und auf das alljährliche Frühlingsfest der Feuerwehr Oberstenfeld.



Bald wurde klar, dass 2020 alles anders werden würde. Der Übungsbetrieb wurde eingestellt und kurz drauf alle weiteren Aktivitäten abgesagt. Umso größer war die Freude auf die erste Übung nach der Corona-Pause, auch wenn der Übungsbetrieb mit Maske und Abstand doch etwas gewöhnungsbedürftig war. Corona hat uns nach wie vor im Griff und wir hoffen, dass wir bald wieder wie gewohnt Übungsabende abhalten können und unsere ausgefallenen Aktivitäten nachholen können.

Wechsel an der Spitze der Jugendfeuerwehr Remseck

Zur Hauptversammlung der Feuerwehr Remseck vollzog sich auch ein Wechsel an der Spitze der Jugendfeuerwehr. Der langjährige Jugendfeuerwehrwart Erik Hörnlen übergab den Staffelstab an einen seiner beiden bisherigen Stellvertreter, Denny Schaile. „Nach fast 16 Jahren Ausbildertätigkeit bei der Jugendfeuerwehr Remseck, übergebe ich das Ruder an meine Nachfolger“, so Erik Hörnlen in seiner Abschiedsrede an die Jugendlichen.

Nach seinem Eintritt in die Jugendfeuerwehr 1997 hat er das Schiff nie verlassen, ab 2004 war es ein fliegender Wechsel in die Ausbilderrolle, um den Nachwuchs heranzuführen. Zahlreiche Fortbildungen und Lehrgänge waren dann die Basis für ihn, 2012 ins neue Führungstrio einzusteigen und 2014 die Nachfolge von Oliver Semmler als Jugendwart in der über 40-jährigen Geschichte der Jugendfeuerwehr Remseck zu übernehmen.

In seiner Wirkzeit durfte er 230 Jugendliche aus Remseck und Umgebung betreuen. Davon traten 35 in den aktiven Einsatzdienst über. Zusammen mit über 30 Jugendleiterinnen und -leitern war es ihm eine große Freude, gemeinsame Aktionen oder eines der über 20 Zeltlager in Nah und Fern durchzuführen. Das Portfolio reichte hier von einem normalen Übungsabend bis hin zu einem Bundeszeltlager mit über 5.500 Teilnehmern.

Als eine der größten Jugendfeuerwehren im Landkreis zeigt sich nach wie vor, dass viele Veranstaltungen ohne den kreativen Beitrag aus Remseck so nicht vorstellbar wären, und die Kreisjugendfeuerwehr sich streits auf die „Remsecker“ verlassen kann. Viele Ideen wurden gemeinsam generiert, die nun als Vorbild Land auf, Land ab, für eine gute Jugendarbeit und Sicherung des Nachwuchses dienen.

Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr Remseck

Traditionell am ersten Samstag nach den heiligen drei Königen war auch dieses Jahr die Jugendfeuerwehr Remseck, unterstützt durch aktive Kameraden, wieder im Stadtgebiet unterwegs und sammelte die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Anschließend wurden diese auf einem entsprechenden Sammelplatz gelagert und dort durch die Abfall-Verwertungs-Gesellschaft Ludwigsburg fachgerecht recycelt.

Bereits ab 9.00 Uhr waren insgesamt neun Teams mit Traktoren und Anhänger in den Straßen der Stadtteile Aldingen, Hochdorf, Hochberg, Neckargröningen und Neckarrems unterwegs. Bis 16.00 Uhr wur-



den alle Bäume, die am Straßenrand abgelegt waren, gegen eine kleine Spende von mindestens einem Euro entgegengenommen. Den Stadtteil Pattonville sammelte dieses Jahr turnusgemäß der CVJM Kornwestheim ein.

Diese Sammlung von über 1.000 Bäumen ist nur durch die Unterstützung der Kameraden möglich, bei denen wir uns auf diese Weise recht herzlich bedanken. Ein großer Dank gilt ebenso den Landwirten in unseren Kreisen, die das technische Gerät dafür zur Verfügung gestellt haben.

Ein weiterer Dank geht an die Spender von Leberkäsbrötchen (Metzgerei Schäfer, Hochberg) und süßen Stückle (Bäckerei Lutz in Hochberg und Neckarrems). Für die Unterstützung der Remsecker Bevölkerung bedanken wir uns natürlich auch recht herzlich.

Erster virtueller Übungsabend bei der Jugendfeuerwehr Remseck

Besondere Zeiten erfordern neue Ideen, so war das Motto der Jugendgruppenleiter der Jugendfeuerwehr Remseck. Denn normalerweise trifft man sich hier jeden Montag ganz persönlich um 17.45 Uhr, um gemeinsam in der Jugendarbeit das Thema Feuerwehrtechnik den Kinder im Alter zwischen



Elektromobilität
Fachgerechte Elektroinstallation



Telefon 07141/99 17 480
www.benz-elektrotechnik.de

KÖNIG TRAILER



Mühlburren 6
72819 Steinhilben
Tel: 0 71 24 / 93 39 680
Fax: 0 71 24 / 6 78

Internet: www.koenig-anhaenger.de
Mail: info@koenig-anhaenger.de

Immer gut beraten...





elf und 18 Jahren näher zu bringen. Dies ist aber derzeit ja nicht so ohne weiteres möglich. Die aktuellen Bestimmungen erlauben keine persönliche Zusammenkunft. Die Feuerwehrhäuser sind ausschließlich für den Einsatzfall reserviert. Die 16 Betreuerinnen und Betreuer wollten sich aber damit nicht zufrieden geben und organisierten so einen ersten virtuellen Übungsabend auf freiwilliger Basis in der fast 45-jährigen Geschichte der Jugendfeuerwehr Remseck. Ziel war hier zunächst die Kontaktherstellung und Test der Medien und Infrastruktur bei allen Teilnehmern, um so für die kommende Zeit ein neues Hilfsmittel an der Hand zu haben, um gemeinsam das spannende Hobby weiter zu verfolgen. Die Resonanz kann sich sehen lassen. Denn über 30 Jugendliche folgten der Einladung und loggten sich pünktlich ein. Nach einer

gemeinsamen ersten Abfragerunde über die Erwartungen und die aktuelle Stimmung bei den jeweiligen Floriansjüngern ging es dann gemeinsam an ein vorbereitetes Quiz, bei dem jeder für sich entsprechende Fragen zeitgleich beantworten musste. Hohe Disziplin war gefragt, sodass jeder den andere gut verstehen konnte. Leider war die Video-Übertragung nicht für jeden Teilnehmer möglich. Alle Teilnehmer wollen das Projekt weiter vorantreiben. Die kommenden Abende werden es dann zeigen, was alles digital und virtuell möglich ist. Aussagen wie: „Eigentlich war es fast so wie immer, nur das Fahren im Feuerwehrauto hat gefehlt“ oder „Meine Freunde der Jugendfeuerwehr fehlen mir“ sind uns Ansporn genug, dies voranzutreiben. Dann klappt hoffentlich auch wieder die Videofunktion bei allen, so Ju-

gendwart Erik Hörnlen stellvertretend für sein Team.

Die Löschbände der Kinderfeuerwehr Erdmannhausen

Aufgrund der aktuellen Corona-Zahlen war es leider nicht möglich, die Übungen der Kinderfeuerwehr in unserem Feuerwehrgerätehaus weiterzuführen.

Um aber weiter mit unserer Löschbände in Kontakt zu bleiben, haben wir Betreuer uns etwas überlegt, damit die Kinder sich trotz der schwierigen Zeit mit der Feuerwehr befassen konnten.

Wir haben für unserer Löschbände „Basteltüten“ gepackt und diese an alle Kinder verteilt. Die Basteltüten enthielten jeweils einen persönlichen Brief, einen Laternen-Bausatz mit dem Feuerwehr-Emblem und Süßigkeiten zur Stärkung beim Basteln. Damit konnten die Kinder ihre Laterne basteln und so ihren eigenen Laternenumzug begehen, da der offizielle Martinsritt dieses Jahr leider nicht stattfand.

Zudem konnten sie die Laterne für die Aktion „Laternen-Fenster“ in ein Fenster hängen, das zur Straße zeigt, damit auch Andere die Laternen sahen.

Viele wunderschöne „Feuerwehr-Laternen“ entstanden auf diese Weise, und so waren wir doch wieder miteinander verbunden.

ὠillkommen bei uns.

112 Φεῦρώεη

Vielfalt leben. Vielfalt schützen.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds cofinanziert

www.112-willkommen.de

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND



Erschwerte Fahrzeugbeschaffung

Die Feuerwehr Remseck beschaffte unter Pandemiebedingungen ein neues HLF 20

Als die Verantwortlichen der Remsecker Stadtverwaltung im Januar 2019 den Auftrag für ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 an die Firmen Mercedes-Benz, Rosenbauer Deutschland und Barth Feuerwehrtechnik erteilten, ahnte noch niemand, welche Folgen die bevorstehende Corona-Pandemie auf den weiteren Beschaffungsprozess haben würde.

Am 27. Februar 2020 reiste eine vierköpfige Arbeitsgruppe der Feuerwehr Remseck nach Luckenwalde, um dort mit der Firma Rosenbauer letzte Details zu klären. Die Reise erfolgte per Flugzeug just an dem Tage, an dem Gesundheitsminister Jens Spahn bekannt gab, dass die Regierung aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie einen Krisenstab eingesetzt habe. Einzelne Flugreisende, die bereits mit Mund-Nasen-Schutz im Flugzeug saßen, wurden noch belächelt.

Von der Besprechung zurückgekehrt, betrachtete man in Remseck die weitere Entwicklung und die Dynamik der Ereignisse mit Sorge. Geplant war die Auslieferung für April 2020, die Ausbildung der Einsatzkräfte für Mai, die Indienststellung für Anfang Juli. Mitte März erfolgte jedoch der erste Lockdown, mit weitgehenden Einschränkungen für das öffentliche Leben.

Mit Fertigstellung des Fahrzeugs im April stellte sich die Frage, wann und wie das Fahrzeug „coronakonform“ durch die Remsecker Wehr abgeholt werden könnte. In Absprache mit der Firma Rosenbauer wurde vereinbart, die Abholung erst nach Entspannung der Lage durchzuführen. Anfang Juni 2020 wurde entschie-

den, das Fahrzeug in Luckenwalde abzuholen. Und so reiste die vierköpfige Arbeitsgruppe, diesmal in einem MTW und mit FFP2-Masken, wieder nach Brandenburg.

Am 24. Juli 2020 wurde das Fahrzeug offiziell übergeben und es erfolgte die Überführung nach Remseck. Die Ankunft in Remseck erfolgte ganz unspektakulär. Kein großer Empfang, keine feierliche Übergabe – „coronakonform“.

Stattdessen plagten die Verantwortlichen der Feuerwehr Remseck weitere Sorgen: Wird die Einweisung der Mannschaft in Gruppenstärke erfolgen können? Wird man den geplanten Termin für die Indienststellung einhalten können? Werden die Pläne durch eine erneute Verschärfung der Maßnahmen durchkreuzt?

Da man keine Zeit verlieren wollte, begannen die ersten Einweisungen bereits am darauffolgenden Tag. Die in mehrere Module gegliederte Einweisung erfolgte in Gruppen zu maximal zehn Personen, ohne Durchmischung der Gruppen, stets unter Beachtung des eigens erstellten Hygienekonzeptes – „coronakonform“.

Erschwerend kam hinzu, dass die Abteilung II der Remsecker Wehr seither keinen Hilfeleistungssatz hatte. Glücklicherweise war die Mannschaft schon vor Ausbruch der Pandemie im Rahmen von Sonderausbildungen auf das Thema Technische Hilfeleistung vorbereitet worden. So ging es jetzt nur noch um neue Gerätschaften.

Die Indienststellung des neuen Fahrzeugs erfolgte dann am 11. Juli 2020.

Abschließend kann man festhalten, dass eine Fahrzeugbeschaffung unter Corona-Bedingungen deutlich erschwert ist. Dank guter Planung und entsprechender Flexibilität aller Beteiligten konnte diese Herausforderung gemeistert werden.

Von den Feuerwehren wird stets eine Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten erwartet, nicht erst seit Corona. Das Motto lautet, aus jeder Situation das Beste machen und den größtmöglichen Erfolg herausholen. Dies hat auch jetzt wieder funktioniert, nur eben etwas anders – „coronakonform“.

*Text: S. Rumsauer
(Feuerwehr Remseck)*

Zum Fahrzeug:

Das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 auf Basis eines Mercedes-Benz Atego 1530 mit Automatikgetriebe besitzt einen 2.000 Liter umfassenden Wassertank. Die Pumpe leistet 3.000 Liter pro Minute.

Das Fahrzeug verfügt über vier Pressluftatmer im Mannschaftsraum, Wärmebildkamera und weitere umfangreiche Beladung für die Brandbekämpfung.

Für die Technische Hilfeleistung verfügt das Fahrzeug über einen hydraulischen Rettungssatz und Hebekissen. Als Besonderheit hat das Fahrzeug beidseits einen Schnellangriff-Strom mit jeweils 50 Metern Leitungslänge. Darüber hinaus gehört zur Ausstattung ein Schnellangriff-Druckluft mit einer Länge von 30 Metern.



FRAUEN SIND ZU SCHWACH

VERTRETEN!

Frauen am Zug.
Willkommen in der
Freiwilligen Feuerwehr.

www.frauen-am-zug.de

schick
GASE + TECHNIK + KÄLTE

Vielen Dank
... an die zahlreichen,
freiwilligen Feuerwehrleute!

Sie suchen eine neue Herausforderung?
Ihre Initiativbewerbung ist uns willkommen!

Schick GmbH + Co. KG Tafingerstraße 4
71665 Vaihingen/Enz info@schickgruppe.de
www.schickgruppe.de

40 Neuanschaffungen



Mittleres Löschfahrzeug MLF ersetzt Tanklöschfahrzeug

Als Ersatz für das 34 Jahre alte Tanklöschfahrzeug der Abteilung Hochdorf wurde das MLF, kurz für mittleres Löschfahrzeug, bei der WISS GmbH & Co. KG beauftragt und im Juni 2020 an die Feuerwehr Eberdingen ausgeliefert.

Das Fahrzeug verfügt über eine nach Norm notwendige Grundausstattung zur Brandbekämpfung und ist mit einem erweitertem Equipment für Türöffnungen ausgestattet.

Zur Standardbeladung gehören ebenso eine Chiemsee- sowie eine Tegernseeerpumpe, die bei Bedarf durch einen Wassersauger ausgetauscht werden können.

Florian Sachsenheim 2/40 ergänzt Fuhrpark

Die Feuerwehr Sachsenheim hat im Jahr 2020 ein MLF (mittleres Löschfahrzeug) in Dienst genommen. Das Fahrzeug auf MAN-Basis wurde von der Firma WISS gefertigt. Die Entscheidung für diesen Fahrzeugtyp fiel nach Ausarbeitung und Auswertung des Brandschutzbedarfsplanes. Im Zuge der Ausrichtung der Feuerwehr auf die Schutzbereiche der Stadt und die Aufgaben, die am Standort anfallen, wurde das MLF erworben.

Zusätzlich zu der Normbeladung wurde im Bereich der technischen Hilfe auf Akku-Geräte gesetzt. Diese Energietechnik findet sich bei allen Geräten im Fahrzeug wieder. Wichtige Aspekte waren auch die Bedienerfreundlichkeit und selbsterklärende Bedienarmaturen.

Die Beladung des Fahrzeuges ist auf die Größe einer Löschgruppe ausgelegt. Im Mannschaftsraum finden sich vier vollwertige Atemschutzgeräteträgerplätze, so dass das Personal sich schon während der Anfahrt mit Atemschutz ausrüsten kann.

Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 Allrad für Löchgau

Bei der Feuerwehr Löchgau wurde ein 31 Jahre altes Tanklöschfahrzeug 16/25 durch ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 mit Allrad ersetzt.

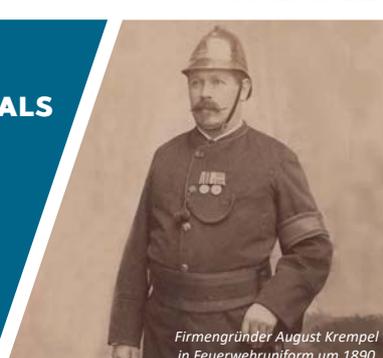
Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Standardfahrzeug der Magirus EC-Line auf einem Iveco-Fahrgestell mit 330 PS. Als zusätzliche Ausstattung verfügt das Fahrzeug über ein MAS Altair 5X Multi-Gasmessgerät, Wärmebildkamera Flir K65, Beleuchtungsbalken und Rettungssäge Stihl MS 462 C-M-R.

Die Abholung des Fahrzeugs verschob sich durch die Pandemielage von Ende März auf den 8. Mai 2020. Anschließend begann die Ausbildung unter den Hygienevorgaben und in Kleingruppe auf dem neuen HLF 20.

KREMPPEL

HEUTE WIE DAMALS

trägt Krempel dazu bei, den Schutz von Leben und Technik effizient, verlässlich und verantwortungsvoll zu sichern.



Firmengründer August Krempel in Feuerwehruniform um 1890.

Krempel.com





Mödl

Brandschutz- und Rettungstechnik

Brandschutz- und Rettungstechnik Mödl GmbH
 Unterdollinger Weg 2 • 93349 Mindelstetten



holmatro

mastering power

www.holmatro-bw.de



Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 ersetzt LF 16/12 in Markgröningen

Im Juni 2020 konnte das neue HLF 20 an die Feuerwehr Markgröningen übergeben werden. Es ersetzt das 28 Jahre alte LF 16/12.

Das Hilfeleistungslöschfahrzeug verfügt über einen 2.400 Liter großen Wassertank, als Pumpe ist eine Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 verbaut.

Beladen ist das HLF 20 mit zahlreichen Werkzeugen für die Brandbekämpfung und mit akkubetriebenen hydraulischen Rettungsgeräten für die technische Hilfeleistung. Ein getrenntes Bordnetz zwischen Fahrgestell und Aufbau erhöht bei einer Fehlfunktion die Ausfallsicherheit des Fahrzeugs.

Sechs Atemschutzgeräte, ein Sprungretter, zwei Wärmebildkameras und ein Stromzeuger runden die Ausstattung ab. Die Leiterentnahmehilfe vom Boden aus sorgt für zusätzliche Sicherheit der Einsatzkräfte und die schnelle Entnahme im Einsatzfall. Das Fahrzeug bietet neun Einsatzkräften (1/8) Platz.



Löschfahrzeug LF 10 folgt auf Löschfahrzeug LF 8/6

Bei der Feuerwehr Besigheim Abteilung Ottmarsheim wurde das 31 Jahre alte LF 8/6 durch ein LF 10 ersetzt. Im Oktober 2020 wurde das neue Löschfahrzeug in Dienst gestellt. Mercedes-Benz lieferte das Fahrgestell, die Firma Ziegler den Aufbau. Der Motor leistet 300 PS, verfügt über Allradantrieb in Verbindung mit einem Automatikgetriebe. Der Löschwassertank hat ein Volumen von 2.000 Litern. Zusätzlich wurde noch ein „Pump'n'Roll“-Betrieb geordert, der die Abgabe von Löschwasser während der Fahrt ermöglicht. In der Mannschaftskabine sind vier Atemschutzgeräte verlastet.

Die mitgeführte Schiebleiter ermöglicht es, auch höhere Gebäude anzuleitern. Mit seiner umfangreichen Ausstattung für die technische Hilfeleistung, u. a. mit hydraulischen Rettungsgeräten, erreicht das Fahrzeug fast die HLF-Norm. Der pneumatische Lichtmast und die Umfeldbeleuchtung des Fahrzeuges ermöglichen eine sichere Ausleuchtung der Einsatzstelle.



Löschfahrzeug LF20 ersetzt TLF in Tamm

Im Dezember 2020 nahm die Feuerwehr Tamm ihr neues Löschfahrzeug LF20 in Dienst. Das LF20 ersetzt das Tanklöschfahrzeug, welches nach 31 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Das 299 PS starke LF20 basiert auf einem Fahrgestell der Firma Mercedes-Benz, der Aufbau der Firma Ziegler verfügt über einen 3.000 Liter Wassertank und einen 120 Liter Schaummitteltank mit integrierter Schaumzumischanlage.

Das Fahrzeug wird bei Brandeinsätzen und größeren Gefahrguteinsätzen als Erstangriffsfahrzeug eingesetzt. Hierzu verfügt es unter anderem über vier Atemschutzgeräte in der Mannschaftskabine, zwei Langzeitatemschutzgeräte mit Doppelflaschen, sowie Feuerlöscher mit Sonderlöschmittel für Metall- und Fettbrände im Aufbau.



Mathias Leuze
Telefon: 0171/ 3094507
mathias.leuze@tuvsud.com



Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.

Ihr TÜV SÜD Sachverständiger für Feuerwehrgeräte

42 Neuanschaffungen



Neuer Mannschaftstransportwagen MTW für die Feuerwehr Bönningheim

Die Feuerwehr Bönningheim beschaffte sich einen gebrauchten VW T6, da ein zweiter Mannschaftstransportwagen benötigt wurde. Dieser konnte teils in Eigenleistung, teils durch Fachfirmen zum Feuerwehrfahrzeug umgebaut wurde.

Um ihn schnellstmöglich in die AAO aufzunehmen, wurde ein Einweisungsvideo für die Einsatzkräfte gedreht.

Der MTW unterstützt die Feuerwehr Bönningheim in Zukunft im Einsatzgeschehen und auch in der Jugendarbeit.

Multifunktionaler Mannschaftstransportwagen MTW für Freudental

Im Dezember 2020 konnte die Feuerwehr Freudental einen Mannschaftstransportwagen in Dienst stellen. Das Fahrzeug vom Typ Volkswagen Crafter wurde durch die Firma Schäfer nach den Wünschen der Feuerwehr Freudental ausgebaut.

Zur Ausbauvariante gehört neben der Normbeladung für MTW noch zusätzlich ein Besprechungstisch mit Bedienkonsole für die beiden Tetra-, das 4-Meter- und die beiden fest verbauten 2-Meter-Funkgeräte, eine 230-Volt-Steckdose mit Wechselrichter oder Außeneinspeisung.

Die Fahrzeugausrüstung umfaßt zudem eine Sondersignalanlage, ein LED-Rückwarnsystem (RWS), Umfeldbeleuchtung LED 360°, eine First Responder Ausrüstung mit Notfallrucksack, Sauerstoff, Defibrillator und eine Tasche „Kindernotfälle“.

Mannschaftstransportwagen MTW ergänzt Schwieberdinger Flotte

Ein neuer Mannschaftstransportwagen konnte am 28. April 2020 nach Schwieberdingen überführt werden.

Den Ausbau auf Basis eines VW Crafter übernahm die Firma Schäfer aus Oberderdingen. Der MTW dient hauptsächlich als Transport- und Nachschubfahrzeug. Er wird aber auch von der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung genutzt. Außerdem wird er als Ersatzfahrzeug für den ELW verwendet und ist auch in der überörtlichen Alarm- und Ausrückeordnung (Sonderalarmpläne) aufgeführt.

Wie alle neuen Fahrzeuge erhielt der MTW eine Beschriftung inklusive Heckwarmmarkierung im neuen Schwieberdinger Corporate-Identity-Design.

Über 55 Jahre
in 3. Generation

Der Service mit Pfiff
LINDENBERGER
Container- und Entsorgung-Service

**Wir stellen Container von 2–40 m³
oder liefern Sie Ihre Abfälle selbst bei uns an.**

**Für Sie entsorgen wir fachgerecht:
Baustellenabfälle, Gewerbeabfälle, Sperrmüll,
Papier, Gips, Bauschutt, Beton, Metalle, Altholz,
Grünschnittcontainer u. v. m.**

Bezahlung
bar oder
per EC-Karte
möglich.



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und Entsorgungsfachbetrieb



Carl-Zeiss-Straße 10 · 71642 Lbg.-Neckarweihingen
Telefon 07141/55804 · Fax 551 81
www.lindenberger-entsorgung.de



Neuer Mannschaftstransportwagen MTW für Sachsenheim

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenheim wurde im Jahr 2020 ein neuer Mannschaftstransportwagen in Dienst genommen. Für den Transport von Personal und Gerätschaften wurde das Fahrzeug nach aktuellem Stand ausgebaut. Der geräumige Heckbereich bietet genügend Platz für den alltäglichen „Feuerwehrgebrauch“.



Kleineinsatzfahrzeug für Asperg

Im Oktober 2020 hat die Feuerwehr Asperg ein neues Kleineinsatzfahrzeug KEF in Dienst gestellt. Das 5,5 Tonnen schwere Fahrzeug wurde von der Firma Rosenbauer auf einem Mercedes-Benz Sprinter aufgebaut und ersetzt seinen 22 Jahre alten Vorgänger.

Das KEF ist mit fünf Sitzplätzen ausgestattet und konzipiert für Einsätze im Rahmen der einfachen Technischen Hilfeleistung, die wenig Personal erfordern.

Das Fahrzeug ist mit umfangreicher Sonderausrüstung ausgestattet: akkubetriebenen Handwerkzeug, hydraulischem Rettungsgerät, Beleuchtungsgerät LED, Erste-Hilfe-Rucksack mit AED, Material zum Abdichten von Leckagen und Auffangen von Betriebsmitteln, zum Absichern von Unfallstellen, zur Sturmschadenbeseitigung und zur Tierrettung, Notfall-Türöffnungswerkzeug, Rangierrollen zum Versetzen von Fahrzeugen, Schmutzwasserpumpe, Tauchpumpe und Wassersauger u. a.



Zwei Wechseladerfahrzeuge für Bietigheim

Endes des Jahres 2020 wurden zwei Wechseladerfahrzeuge bei der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen in Dienst gestellt. Im Rahmen des landkreisweiten Wechsellaaderkonzepts werden die beiden Fahrzeuge mit diversen Abrollbehältern zu den Themen „Hochwasser“, „Tank“, „Großschadenslage“ und „Bau“ bestückt.

Für die Unterbringung hat die Stadt Bietigheim-Bissingen an den beiden Standorten Fahrzeughallen errichten lassen. Umfangreiche Ausbildungsmaßnahmen für die Mannschaft zu den Fahrzeugen (inklusive dem verbauten Kran) und den Abrollbehältern werden folgen.

Neues Feuerwehrhaus in Ottmarsheim wird bezogen

Im Oktober 2019 bezog die Feuerwehr Bietigheim, Abteilung Ottmarsheim, ihr neues Feuerwehrhaus in der Otto-Hahn-Straße. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste die offizielle Einweihung im Jahr 2020 leider abgesagt werden.

Somit warten mit der bereits erfolgten Indienststellung des neuen Löschfahrzeugs LF10 gleich zwei historische Ereignisse auf einen würdigen Rahmen, um auch der Bevölkerung einen Einblick in beide zu gewähren. Sobald es möglich ist, wird die offizielle Einweihung des Feuerwehrhauses und die Fahrzeugübergabe gebührend nachgefeiert.



44 Rätselseite

In unserem Kreuzworträtsel werden wieder viele Begriffe rund um die Feuerwehr gesucht. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Viel Spaß beim Rätseln!

		Abk. für Pressluftatmer			Wagnis					Abk. für Kreisbrandrat	Helmfarbe der Jugendfeuerwehr		
	Abk. für Tragkraftspritzenfahrzeug			Abk. für Tragkraftspritze		Abk. für Kreisbrandinspektor					2	Ausdruck der Anerkennung	
Vorgehensweise	11						Abk. für Rettungswagen		Einsatzstichwort Schmerzlaut			4	
		Bedrohung		Schutzpatronin der Feuerwehr								dicht gedrängt	
	Abk. für Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug			Modularer Gerätesatz Hochwasser				Schlauchverbindung		Lebenshauch		Begabung	
Kopfschutz	5					Abk. für Feuerwehrran				Abk. für Atemschutzgeräte-träger			
Abk. für Tanklöschfahrzeug									Mannschaft Löschmittel d. Brandklassen A, B, C			Abk. für Geräte-wagen	
	Arbeitskreis					9						Schnurlose Sprech-verbindung	
	Abk. Berufsfeuerwehr						Maschine zum Fördern von Flüssigkeiten					Abk. Feuerwehr	
Wenn es brennt				3									
Abk. für Jugendfeuerwehr		Farbe der Feuerwehr		Werkzeug zur Holzbearbeitung		Abk. für Leitstelle		Abk. Unfallverhütungsvorschriften				Einsatzkräfte	10
	Flaschenzug		Akustische Alarmierung								Abk. für Rotes Kreuz	Abk. für persönliche Schutzausrüstung	
Eines der 5 „V“ im Einsatzbefehl			chemisches Zeichen für Aluminium			12		Taktische Grundeinheit		6			
Leistungsvermögen								Abk. für Einsatzleitwagen			Abk. für Staatsstraße	1	
						Abk. Freiwillige Feuerwehr		Ernstfall		8			
		Anordnung											
Lichtemittierender Halbleiter								Löschmittel					

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Die Lösung von Seite 33:
„Feuerwehrrund Hektor ist sehr stolz auf sein schickes rotes Fahrzeug!“

SPIELMANNSZUG FEUERWEHR SACHSENHEIM



50 Jahre Spielmannszug Feuerwehr Sachsenheim

Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenheim am 29. Februar 2020 wurde auch das 50-jährige Bestehen des Spielmannszuges entsprechend gewürdigt.

Schon zu Beginn der Veranstaltung zeigten wir, dass wir mit 50 in den besten Jahren sind. Mit einer coolen Percussion-Show haben wir den Abend eröffnet und konnten anschließend die Ehrengäste aus dem Bereich der Feuerwehrmusik begrüßen. Einer von Ihnen war Bezirksstabführer Jürgen Krause aus Nürtingen, welcher auch die Ehrung der langjährigen Mitglieder unseres Spielmannszuges vorgenommen hat. Für 20 Jahre Mitgliedschaft hat Simon Michel die Bandschnalle in Silber verliehen bekommen. Mit Gold wurde Stefanie Stuber für 30 Jahre aktives Musizieren ausgezeichnet. Sie war zu Beginn ihres Mitwirkens das erste weibliche Mitglied im Spielmannszug. Eine ganz besondere Ehrung konnte Gerhard Walter empfangen, denn schließlich ist er das noch einzige aktive Gründungsmitglied des Spielmannszuges und wurde für 50 Jahre Engagement in der Feuerwehrmusik ausgezeichnet.



Die Jubilare Gerhard Walter, Stefanie Stuber und Simon Michel im Kreis der Gratulanten.

WIDMANN

Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH
 Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen
 Telefon (0 71 50) 39 41-0
 Telefax (0 71 50) 39 41-30
 eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de
 Internet: www.widmann-gmbh.de

Qualitätsmanagement



DIN EN ISO 9001:2000
Reg.-Nr.: 58902 QM





Zuhause mal so richtig aufdrehen. Wir als Ihre Stadtwerke sind dabei. Energie. Für Sie!

**Unsere Energie.
Für solche Momente!**

www.sw-bb.de

SWBB
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen

46 Mit Musik geht alles besser ...



Feierliche Verabschiedung von Jörg Marx aus seinem Amt.



Klaus Haug dankt Jörg Marx.



Die neue Kreisstabführerin.

Stabwechsel

Aus gesundheitlichen Gründen hat Jörg Marx sein Amt als Kreisstabführer aufgegeben. Wir danken Jörg Marx für seinen Einsatz für die Feuerwehrmusik und wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit. Neue Kreisstabführerin ist Daniela Baumgärtner-Bauer aus dem Spielmannszug Erdmannhausen. Ihre Stellvertreterin ist Jeanette Haag aus dem Spielmanns- und Fanfarenzug Remseck. Bei der Jugendfeuerwehr wird die Kreisfeuerwehrmusik von Sabina Leutenecker und Sabrina Linder vertreten.

Ehrendes Andenken an Helmut Wibel

Anfang Februar 2020 verstarb unser Ehrenkreisverbandsvorsitzender und Feuerwehrmusiker Helmut Wibel. Bei unserem einzigen Auftritt im Jahr 2020 als Kreis-spielmannszug durften wir Helmut auf seinem letzten Weg begleiten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Geburtsgrüße für Sabine Feigenbaum

Unsere frühere Kreisstabführerin Sabine Feigenbaum konnte im Mai 2020 ihren 50. Geburtstag feiern. An ein Ständchen

war zum damaligen Zeitpunkt nicht zu denken. Mit einer musikalischen Reise durch die Feuerwehrmusiken im Landkreis Ludwigsburg gratulierten wir Sabine mit einem Film, in dem Grußbotschaften zusammengetragen wurden, zu Ihrem Geburtstag.



Daniela (rechts) gratuliert Sabine (mitte).

Corona und die Musik

Ab März 2020 mussten wir in den musik-treibenden Zügen unseren Probetrieb einstellen und konnten erst im Juli mit den Proben wieder beginnen. Dazwischen traf man sich zum „Online-Meeting“ ohne Musik, um einfach in Kontakt zu bleiben. Unter dem Motto „Musik verbindet...“ starteten die Sachsenheimer Musiker eine beeindruckende Aktion.

Nachdem dann ab dem Sommer die Proben wieder erlaubt waren, wurde in Remseck, Roßwag und Sachsenheim mit Freiluftproben gestartet. Mangels eines geeigneten Raumes probten die Roßwager noch bis Anfang Oktober im Freien mit Notenpultlampen.

Ab September wurde in allen Feuerwehrmusiken im Landkreis Ludwigsburg die Probenarbeit wieder aufgenommen und bis zum Lockdown Ende Oktober 2020 durchgeführt.

Im Oktober konnten sogar Präsenzseminare stattfinden. Zum einen ein Stabführerseminar in Kenzingen und ein Seminar „Große Trommel und Becken“ in Ulm. An beiden Seminaren waren Teilnehmer aus dem Kreis Ludwigsburg dabei.



Im Dezember fanden Austauschabende mit den Stabführern aus Baden-Württemberg statt. Themen waren Online-Probengestaltung und digitale Möglichkeiten, sich zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben.



Freiluft-Probe in Sachsenheim.



Freiluft-Probe in Remseck.



Seminar „Große Trommel und Becken“.



Zufriedene Kunden...

... sind die beste Referenz



- Planung
- Ausschreibung
- Projektbetreuung
- Endabnahme

AGENTUR-KAHLE

FEUERWEHRTECHNISCHE BERATUNG

Ludwigsburger Str. 25, 74343 Sachsenheim
www.agentur-kahle.de



„Mich begeisterte das Thema Feuerwehr

Cornelia Volle ist stellvertretende Abteilungskommandantin der Abteilung Eglosheim bei der Feuerwehr Ludwigsburg und Kreisausbilderin. Das Interview mit ihr führte Oliver Ladenburger.

Wie bist Du zur Feuerwehr gekommen?

Mein Leben war schon recht früh von der Feuerwehr geprägt. Mein Vater wie auch mein zehn Jahre älterer Bruder waren schon Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr. Feuerwehreinsätze und -übungen, sowie auch Feuerwehrfeste und -veranstaltungen gehörten zu unserem Familienalltag. Wir wohnten direkt neben dem Feuerwehrgerätehaus, somit war die Feuerwehr irgendwie immer präsent. Mich begeisterte das Thema „Feuerwehr“ schon recht früh und ich wollte selbst eine Feuerwehrfrau werden. Jedoch waren in der damaligen Zeit Frauen bei der Freiwilligen Feuerwehr Ludwigsburg nicht gefragt. Nach einem Führungswechsel und der Geburt meiner Tochter konnte ich schließlich 1999 in die Feuerwehr Ludwigsburg, als erste Frau in der Abteilung Eglosheim, eintreten und meinen Grundlehrgang absolvieren.

Was machst Du beruflich?

Ich leite eine ambulante Praxis für Anästhesie. Bin dort unter anderem für die gesamte Personalführung und das Notfallmanagement verantwortlich, stehe aber auch regelmäßig selbst im OP. Nebenbei arbeite ich noch in der Hyperbarmedizin, im Druckkammerzentrum im Klinikum Ludwigsburg.

Wie hast du deinen Beruf mit deinem Ehrenamt in der Feuerwehr vereinbart?

Für mich galt es im Leben nicht nur die Feuerwehr und den Beruf zu vereinbaren, sondern auch Feuerwehr, Familie und vor allem Mutter einer Tochter. Dies bedeutete für mich oft einen großen Spagat. Zeitmanagement und Priorisierungen stellt mich hierbei oftmals vor Herausforderungen.

Du bist auch in der Ausbildung der Feuerwehr tätig. Kannst Du uns sagen, was dich bewegt hat, in der Ausbildungsgruppe Kornwestheim, Ludwigsburg und Remseck mitzuarbeiten?

Beruflich wie auch in der Feuerwehr habe ich große Freude daran, Menschen anzuleiten, zu motivieren, mein Wissen und meine Erfahrungen weiterzugeben. Als Frau und Ausbilderin habe ich einen sehr guten Draht zu den inzwischen immer mehr neuen und jungen Feuerwehrfrauen, die ihren Platz in der Männerdomäne Feuerwehr einnehmen. Es macht mich stolz, die Entwicklungen der neuen Feuerwehrler*innen mit zu beeinflussen und zu sehen, was aus ihnen allen wird. Bei Feuerwehreinsätzen und Feuerwehrfesten läuft man sich immer wieder über den Weg – das ist jedes Mal eine große Freude! In der Ausbildergruppe mit Kornwestheim, Ludwigsburg und Remseck haben wie ein richtig engagiertes und modern-denkendes Ausbildersteam.

Du hast dich auch in der Führung in der Feuerwehr Ludwigsburg eingebracht und



bist in Eglosheim stellvertretende Abteilungskommandantin. Kannst Du uns kurz deinen Werdegang in der Feuerwehr aufzeichnen?

Nach meinem Eintritt 1999 in die Feuerwehr Ludwigsburg absolvierte ich die grundlegenden Feuerwehrlehrgänge wie Grundausbildung, Atemschutzgeräteträger, Funker und Truppführer. Nach dem Erwerb des LKW-Führerscheins folgten die Maschinistenlehrgänge; 2008 für Löschfahr-

EDEKA Sabota
 Die Frische macht den Unterschied.
 EDEKA Sabota
 Inhaber: René Sabota
 Lichtenberger Straße 22-24
 71720 Oberstenfeld
 Telefon: 07062/9166090
 Mail: info@edeka-sabota.de
 www.edeka-sabota.de

WÄRME | WASSER | WARTUNG
münster
 HAUSTECHNIK
 IHR GARANT FÜR GEBORGENHEIT
 MÜNSTER
 SEIT 1966
 WÄRME - WASSER - WARTUNG
Damit sich Zuhause auch wie Zuhause anfühlt.
 Ob kompetente Projektberatung durch unsere Spezialisten. Schnelles Eingreifen per Münster-Notdienst. Oder einfach nur dauerhaft verlässliche Qualität aus Meisterhand.
 Wir sind Ihr Spezialist für Bäder, Heiztechnik und Geborgenheit.
 muenstergmbh.de | Neckarstr. 86, 71686 Remseck (Aldingen) | 07146 / 8958-0

schon recht früh“

zeuge und 2011 für Drehleitern und Sonderfahrzeuge. 2011 dann die Qualifikation Gruppenführerin an der LFS. 2016 nahm ich an der LFS am Lehrgang zur Ausbilderin Truppmannausbildung Teil 1 und Truppführer teil. 2017 wurde ich zur stellvertretenden Abteilungskommandantin der Abteilung Eglösheim gewählt. 2019 durfte ich nun am Zugführerlehrgang an der LFS teilnehmen.

Was war dein bisheriges Highlight in der Feuerwehr?

In bislang über 21 Jahren Feuerwehr gab es für mich sehr viele schöne Momente und Erlebnisse, in vielen Feuerwehreinsätzen, Aus- und Fortbildungen, insbesondere aber auch in kameradschaftlicher Sichtweise wie der Feuerwirlaufgruppe „Puls112“. Neben unheimlich viel „Ellenbogen zeigen“ macht es mich aber auch stolz, in vielen Qualifikationen und Funktionen „die erste freiwillige Feuerwehrfrau“ in Ludwigsburg gewesen zu sein.

Dein Mann ist auch bei der Feuerwehr in der hauptamtlichen Abteilung in Ludwigsburg. Ist das nicht manchmal zu viel Feuerwehr? Bleibt da auch noch Zeit für Hobbys neben Beruf und Feuerwehr?

Auf der einen Seite ist es für mich eine Bereicherung, der fachliche Austausch und verständnisvolle Rückhalt. Auf der anderen Seite ist es wirklich eine Herausforderung – dieselbe Feuerwehr – hier als Hobby und dort als Beruf, zu trennen. Wir müssen uns immer wieder an der eigenen



Nase packen um uns auf die „Zwei-F's“ Familie und Freizeit zu konzentrieren. So sind zum Beispiel regelmäßige gemeinsame „Feuerwehr-Auszeiten“ mit dem Wohnmobil in den Bergen dabei ein toller Ausgleich.



Strassenbaustoffe Stuttgart Vertriebs GmbH
Westrandstraße 52-54
D-70806 Kornwestheim
Telefon +49 7154 808610
Telefax +49 7154 808650
E-Mail info@ssvg-stuttgart.de
Internet www.ssvg-stuttgart.de



Ihr **konzernunabhängiger** Partner im Straßenbau.

www.kaufmann-heizung.de • 07143 840080

KAUFMANN
HEIZUNGSBAU • SOLAR • SERVICE

- Beratung • Planung • Kundendienst
- Heizungsanlagen • Solartechnik
- Tankanlagen • Wärmepumpen

Bertha-Benz-Straße 8 • 74366 Kirchheim



Jörg Marx verabschiedet

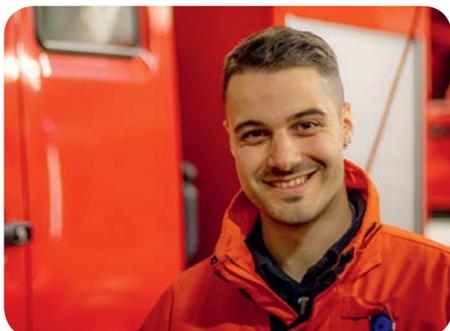
Nach vierjähriger Tätigkeit als Kreisstabführer wurde Jörg Marx bei der Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes am 21. Januar 2020 offiziell aus dem Gremium verabschiedet. Der Remsecker übernahm das Amt im Sommer 2016 von Sabine Feigenbaum und stand für eine Wiederwahl aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Als seine Nachfolgerin wählten die Kreismusiker die bisherige Stellvertreterin Daniela Baumgärtner-Bauer (Erdmannhausen).

Feuerwehrmann erhält Radiosendung

Freddy on air! Am 6. Juni 2020 berichtete Antenne 1 von 14.00 bis 15.00 Uhr von der Ditzinger Feuerwehr. Frédéric Karg hatte bei dem Radiosender im Rahmen der Aktion "Eure 60 Minuten – eure Show im Radio" eine einstündige Live-Sendung gewonnen; er widmete diese der Ditzinger Feuerwehr. Eine Stunde lang gestaltete er das Musikprogramm und beantwortete die Fragen des Moderators zum Hobby Feuerwehr allgemein sowie über die Besonderheiten in Corona-Zeiten. Eine willkommene und gelungene Öffentlichkeitsarbeit!

Virtuelle Verbandsversammlung

Erstmals in seiner Geschichte fand die Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes virtuell statt. Zwei geplante Präsenztermine mussten wegen der Corona-Verordnungen abgesagt werden. 168 Delegierte nahmen teil und anerkannten einstimmig die zuvor zugeschickten Berichte



sowie den Wirtschaftsplan. Bei der Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden als Nachfolger von Martin Schäffer entfielen von 166 gültigen Stimmen 160 auf den Ludwigsburger Hans-Peter Peifer. Ein besonderes Dankeschön galt dem Schriftführer und Kassier Bernd Merk (Hardt- und Schönbühlhof), der durch unermüdlichen Einsatz die Durchführung der virtuellen Verbandsversammlung erst möglich gemacht hatte.



Hilfskonvoi in Erdbebengebiet

Mit zwei voll beladenen Lastzügen startete am Nachmittag des Neujahrstages eine Hilfsaktion der Landkreisfeuerwehren für die vom Erdbeben schwer getroffene Region um Petrinja/Kroatien. Feuerwehrangehörige aus Ditzingen, Korntal-Münchingen, Kornwestheim und Sachsenheim hatten am Neujahrstag die Gegenstände im Ditzinger Feuerwehrhaus gesammelt, vorsortiert und schließlich zu einer Sammelstelle bei der Feuerwehr in Bad Krozingen transportiert. Von dort starteten 15 Lastzüge nach Kroatien. Befreundete Feuerwehren im Schadensgebiet baten um Unterstützung mit Lebensmittel- und Hygienepaketen, gebrauchsfähiger Feuerwehrausrüstung, Winterkleidung oder persönlicher Schutzausrüstung für Krankenhauspersonal.

Neubesetzung des Landesfeuerwehrbeirates

In seiner Funktion als Landesfeuerwehrarzt wurde der Ditzinger Andreas Häcker vom Innenminister für fünf Jahre in den Landesfeuerwehrbeirat berufen. Die Mitglieder des Beirates beraten das Innenministerium in „Angelegenheiten von allgemeiner Bedeutung, die die Feuerwehren berühren“. Vorsitzender des Landesfeuerwehrbeirat ist der Landesbranddirektor Thomas Egelhaaf.

Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Affalterbach wird neu ausgerichtet

Um dem Grundsatz „Tue Gutes und rede darüber“ gerecht zu werden und um den

Trend der sozialen Netzwerke zu folgen formierte sich im Jahr 2020 innerhalb der Feuerwehr Affalterbach ein Team „Öffentlichkeitsarbeit“, um so die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Affalterbach neu zu organisieren. In einem ersten Schritt erhielt der Facebook-Auftritt („Feuerwehr Affalterbach“) der Feuerwehr einen neuen Anstrich, und es wurde zusätzlich ein Instagram-Profil (feuerwehraffalterbach) erstellt. Nach einem im Vorfeld festgelegten Plan werden Beiträge erstellt und veröffentlicht, über Ereignisse wie Einsätze wird zeitnah berichtet. Bis zum Jahresende 2020 folgten bereits über 750 Instagram-User dem Profil der Feuerwehr Affalterbach.

Rentier „Rudolph“ grüßt vom Feuerwehrhaus

Mit einem leihweise zur Verfügung gestellten Rentier grüßte die Feuerwehr Affalterbach über Weihnachten und den Jahreswechsel die vorbeikommenden Passanten. Der auf dem Dach des Feuerwehrhauses aufgebaute übergroße Weihnachtsbotschafter in Form des Rentieres „Rudolph“ sollte insbesondere Lächeln in die Gesichter all derer bringen, die angesichts des Lockdowns eher angespannt unterwegs waren. Neben dem vorweihnachtlichen Gruß sollte „Rudolph“ aber auch Sinnbild für Abstand sein. Darüber hinaus trug „Rudolph“ in vorbildlicher Weise einen zeitgemäßen Mund-Nasen-Schutz und erinnerte damit daran, dass die Maßnahmen zum Schutz vor dem Corona-Virus der Gesundheit aller Menschen dienen und als Selbstverpflichtung aller Bürgerinnen und Bürger betrachtet werden sollten.

In Kilsheim geht es heiß her

Insgesamt 16 Angehörige der Feuerwehr Affalterbach nahmen am 26. Juli 2020 an einem Lehrgang „Brandbekämpfung“ im I.F.R.T.-Ausbildungszentrum in Kilsheim teil. Im Lehrgang wurden die Gefahren durch Wasserdampf, die Notwendigkeit einer funktionierenden und richtig getragenen Schutzkleidung, der korrekte Umgang mit Hohlstrahlrohren und ähnliches erläutert. In der Rauchgasdurchzündungsanlage konnte unter realistischen Bedingungen die Entwicklung eines Entstehungs- zu einem Vollbrand erlebt werden, wobei die Atemschutzgeräteträger durch die Temperaturen bis zu 1.000 Grad Celsius körperlich stark beansprucht und nahe an ihre Grenzen gebracht wurden. Bei mehreren Angriffenübungen sowohl im Erdgeschoss als auch mit Stockwerkswechseln wurde außerdem das truppweise Vorgehen unter

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

fachlich korrekten und vor allem sicheren Gesichtspunkten in einen Brandraum zur Menschenrettung und Brandbekämpfung trainiert. Am Rande der Heißausbildung wurde im Interesse des Gesundheitsschutzes großer Wert auf die erforderliche „Einsatzstellenhygiene“ gelegt.



feuerwehraffallerbach + ☰

Professionelle Ressourcen ansehen

60 Beiträge 759 Abonnenten 61 Abonniert

Feuerwehr Affalterbach
 Feuerwache
 Offizieller Account der Freiwilligen Feuerwehr Affalterbach
 Keine Notrufe - im Notfall 112
www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA_node.ht...

Bearbeiten Promotions Insights

Kürzester Lehrgang dauert acht Monate

Was als zeitlich kürzester Lehrgang begann entwickelte sich zum „etwas“ längeren Truppmann-Teil-1-Lehrgang. Im Februar 2020 begann der Lehrgang, der im September erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Umstände machten es den Teilnehmern und Ausbildern nicht einfach. Insgesamt konnten bei der Abschlussveranstaltung alle Teilnehmer aus Sachsenheim, Affalterbach und Oberriexingen zufrieden ihre Urkunde in Empfang nehmen, die ihnen von Thomas Korz in seiner Funktion als stellvertretender Kreisbrandmeister überreicht wurde.

Glückwunsch an alle Absolventen des Lehrgangs. Kommt gesund von allen Einsätzen zurück!

Tradition in der Besenwirtschaft

Die Besentage der Alterswehren sind eine seit über 20 Jahren gepflegte Tradition. Sie konnten im Februar und März 2020 noch vor dem Corona-Lockdown durchgeführt werden. An acht Besentagen trafen sich rund 440 Alterskameraden und ihre Partner in Erdmannhausen, Gemmrigheim und Rosswag. Gutes Essen und Wein sorgten für gute Stimmung und Gespräche. Drei geplante Lehr- und Informationsfahr-

Mit Lotter Lebensräume gestalten!

Willkommen zum Schausonntag

Jeden 1. Sonntag im Monat 11-17 Uhr
Keine Beratung, kein Verkauf

- BÄDER
- KÜCHEN
- HEIZUNG
- ENERGIESPAR-ZENTRUM
- BODENBELÄGE
- FLIESEN
- TÜREN / TORE
- SICHERHEITSTECHNIK
- FLÜSSIGGAS
- BEDACHUNG

Lassen Sie sich inspirieren und beraten. Verwirklichen Sie mit Lotter streßfrei Ihre Wohnräume:
 Auf 2.000 m² präsentieren wir Ihnen die neuesten Bäder, topmoderne Küchen und Bodenbeläge, aktuelle Sicherheitstechnik, Türen, Tore und vieles mehr.

LOTTER Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg | www.lotter.de
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr: 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
 Sa: 08.30 – 13.00 Uhr

FERMO-MUSTERHAUS

VOLL ELEGANZ UND EMOTION

Im voll möblierten FERMO-MUSTERHAUS erwartet Sie moderne Architektur „live“. Machen Sie sich ein wirklich realistisches Bild von anspruchsvoller Raumgestaltung, innovativer Haustechnik und der einzigartig massiven FERMO-Qualität!

Jeden Mittwoch von 16 – 20 Uhr geöffnet.
 Auch jeden ersten Sonntag im Monat von 14 – 17 Uhr.
 Besuchen Sie uns im Fichtenweg 21 in Murr!

FERMO-MASSIVHAUS AG
 Gottlieb-Daimler-Str. 68
 71711 Murr, Tel. 07144 262-0
info@fermo.de, www.fermo.de

FERMO MASSIVHAUS



ten mussten leider abgesagt werden. Auch die übliche Jahresversammlung der Alterskameraden konnte nicht durchgeführt werden. Da die Kameraden zur Risikogruppe zählen, wurden Aktivitäten eingeschränkt. Als die Corona-Fallzahlen im Sommer zurückgingen, wurden Aktivitäten im Freien wie Wanderungen und Radtouren unternommen.

Blutspende unter verschärften Bedingungen

Im Dezember 2020 fand in Erdmannhausen der mittlerweile fünfte Blutspendetermin in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz statt. Aus Platz- und Corona-Gründen musste in die Halle auf der Schray ausgewichen werden.

Feuerwehr als Überbringer von Geschenken

An Weihnachten wurde erstmalig die Aktion „Wunschbaum“ im Rathaus Erdmannhausen unterstützt. Hierbei dürfen Kinder sozial schwacher Familien einen Wunschzettel an den Baum im Rathaus hängen. Dieser wird von Mitbürgern eingelöst und von der Feuerwehr zu den Familien bzw. Kindern gebracht.



Neue Wege mit Onlineseminaren

Aufgrund der Corona-Pandemie waren Präsenztätigkeiten der Feuerwehr Gerlingen bis auf den Einsatzbetrieb vollkommen ausgesetzt. So wurden Übungen und Unterweisungen, zum Beispiel die der integrierten Rettungsschleufe, online in einem Webinar durch einen Gerlinger Feuerwehrangehörigen abgehalten. Das vermittelte Wissen wurde anhand eines folgenden Fragebogens überprüft. Diese Art der Wissensvermittlung kam sehr gut an, weshalb man nun weitere Webinare plant.



Website in neuem Gewand

Das Team der IT und Öffentlichkeitsarbeit entwickelte eine neue Webseite der Gerlinger Feuerwehr, welche seit Mitte Dezember 2020 online ist und die alte Webseite, welche seit März 2008 als virtuelles Feuerwehrhaus diente, ablöste. Die Homepage im nun modernen Design bietet ihren Besuchern viele neue Features, wie auch einen gemeinsamen Webauftritt für die gesamte Feuerwehr Gerlingen. So wurde die Homepage der Jugendfeuerwehr auch integriert. Die neue Homepage kann über <https://feuerwehrgerlingen.de/> erreicht werden.

Hans-Peter Peifer wechselt in den Ruhestand

Zum 31. Dezember 2020 endete für Hans-Peter Peifer – nach 40 Dienstjahren – die Zeit als hauptamtlicher Feuerwehrmann und stellvertretender Fachbereichsleiter des Fachbereichs 37, Feuerwehr und Bevölkerungsschutz, bei der Stadt Ludwigsburg. 1981 begann er seinen Dienst bei der hauptamtlichen Abteilung 1 in Ludwigsburg. Er wird weiterhin aktiv als Erster stellvertretender Kommandant und Einsatzleiter vom Dienst im Ludwigsburger Ehrenamt tätig sein.

Neue Einsatzkleidung bei der Feuerwehr Ludwigsburg

Die Kleidung der Firma Texport, Modell Fire Survivor, wird in Zukunft das mittlerweile in die Jahre gekommene Modell „Ludwigsburg“ bzw. „Hupf“ der Firma Ziegler ersetzen. Innerhalb der nächsten zwei Jahre wird die Uniform in den einzelnen Abteilungen der Stadt Ludwigsburg ausgetauscht. Der Schutzanzug verfügt auch über die integrierten Drag-Rettungsschlaufen an Jacke und Hose.

Kommandantenwechsel und Jubiläum

Das Jahr 2020 war für die Feuerwehr Erligheim ein ganz besonderes Jahr. Zum einen war es das 150-jährige Jubiläumsjahr und zum anderen endete eine Ära. Karl-Heinz Fein legte nach 30 Jahren sein Amt als Kom-

mandant nieder und wurde bei der Hauptversammlung am 1. Februar 2020 zum Ehrenkommandant ernannt. Jan Rothenburger wurde einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Wenn auch die geplanten Festlichkeiten nicht durchgeführt werden konnten, so wurde trotz aller Umstände das Jubiläumsjahr, beispielsweise durch eine vielseitige Festschrift, bestmöglich gewürdigt.

Wahl des Kommandanten unter dem Einfluss von Covid 19

Sven Beutenmüller, Kommandant der Feuerwehr Tamm, war Anfang dieses Jahres 2020 von seinem Amt aus privaten Gründen zurückgetreten. Eigentlich sollte die Wahl an der auf den 20. März 2020 angesetzten Hauptversammlung stattfinden, doch die Entwicklung der Covid-Pandemie machte eine Versammlung unmöglich. Nach sorgfältiger Vorbereitung mit einem eigenen Hygienekonzept fand am 16. Juli 2020 die Wahl schließlich im Bürgersaal der Gemeinde Tamm statt. Die Mitglieder der Einsatzabteilung der Feuerwehr Tamm



trugen während der gesamten Veranstaltung einen Mund-Nasen-Schutz und hielten den Mindestabstand zueinander ein. Sowohl Sebastian Richter, zuvor bereits stellvertretender Kommandant der Tammwehr, der sich für den Posten des Kommandanten zur Wahl stellte, als auch Marc-Andre Meyle bei der Wahl des Stellvertreters, traten ohne Gegenkandidaten an und beide wurden im ersten Wahlgang gewählt.



**Praxisseminar „Türöffnung“
in Sachsenheim**

Ausgerichtet von der Firma R+S Zugangstechniken fand in Sachsenheim ein Seminar zum Thema statt, wie Türen oder Fenster schnell und möglichst zerstörungsarm geöffnet werden können. Nach einer theoretischen Unterweisung in Bezug auf die Rechtsgrundlagen und einsatztaktische Vorgehensweisen war der Großteil der Veranstaltung auf die Praxis ausgelegt.



Hochzeit unter Pandemiebedingungen

Im Oktober 2020 gab der Tammer Kamerad Martin Geiger seiner Sylvia das Ja-Wort. Leider stand die Hochzeit ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Dennoch ließen es sich die Kameraden der Feuerwehr Tamm nicht nehmen, mit einer kleinen Abordnung dem Brautpaar zu ihrem Glück zu gratulieren und mit Mundschutz unweit des Standesamtes im Feuerwehrhof Spalier zu stehen.

Ehrung für verdienten Kameraden

Bei der Hauptversammlung der FF Sachsenheim Ende Februar 2020 wurde Werner Enchelmaier zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenheim ernannt. Bürgermeister Albrich übergab die Ehrenurkunde. Werner Enchelmaier war viele Jahre in der Ausbildung aktiv, wovon auch die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg profitiert haben. Für 25 Jahre Einsatzdienst wurde Heiko Fleck geehrt.



GAPLATEC
KÜCHE KÄLTE ABLUFT

**Brandschäden vermeiden
=
Vorbeugender Brandschutz**

Wir planen Lüftungsdecken und Ablufthauben nach DIN EN 16282 / VDI 2052 mit Aerosolnachbehandlung und stationäre Brandlöschanlagen.
Sofern nach Versammlungsstätten, GUV-R 111 oder Brandschutzgutachten der Einbau gefordert ist!

GAPLATEC GmbH | Wacholderstr. 27 | D-71723 Großbottwar
Tel: (+49) 7148 16 66 010 | anfrage@gaplatec.de | www.gaplatec.de

Ratgeber Brandschutz

Alle Infos im Markt oder online
unter www.hornbach.de

71636 Ludwigsburg
Wöhlerstraße 7 + 9
an der A81, Abfahrt Süd
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7–20 Uhr

HORNBACH

Es gibt immer was zu tun.

**Wir leben Farbe.
Wir lieben Effekte.**

BASF steht für Chemie, die verbindet. Auch in den Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten. An unserem Pigment-Standort in Besigheim teilen wir unsere Leidenschaft für Buntpigmente und wir unterstützen Aktivitäten, die Menschen zusammenbringen. Für eine Gemeinde, in der es sich zu leben und arbeiten lohnt.

BASF Pigment GmbH



COLORS & EFFECTS | **BASF**
We create chemistry

1941 - 2021



DÜRR DENTAL

Entdecke die bunte Welt von Dürr Dental!
www.duerrdental.com/80

**Praktikum, Ausbildung, Studium
– Ihr Einstieg bei Dürr Dental.**

Die besten Kräfte sind die, die man selbst ausgebildet hat. Bei Dürr Dental besitzt die Nachwuchsförderung seit jeher einen hohen Stellenwert. Wir bieten vier Ausbildungsberufe und zwei Studiengänge an der Dualen Hochschule Stuttgart an:

- **Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d), Fachrichtung Montagetechnik**
- **Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)**
- **Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Mechatroniker (m/w/d)**
- **BWL Digital Business Management, Duale Hochschule**
- **Elektrotechnik, Duale Hochschule**

Ansprechpartnerin:
Frau Jasmin Gaiser
Tel.: 07142 705-122
Weitere Infos:
www.duerrdental.com/karriere



DÜRR DENTAL
DAS BESTE HAT SYSTEM



Gibt es leider nur als Firmenwagen.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs: der Atego.

Egal wie stressig der Einsatz: Mit dem Mercedes-Benz Atego als Feuerwehrfahrzeug wird jede Dienstfahrt nicht nur schnell, sondern auch sicher. Dafür setzen wir auf die bewährte Stahlfederung, die sicherstes Fahrverhalten auch in unwegsamen Geländen garantiert. Ausgestattet mit modernen Euro VI-Motoren, erfüllen Mercedes-Benz Feuerwehrfahrzeuge auch die aktuelle Abgasnorm. Das sorgt für sauberere Luft in den Innenstädten und Sie retten bei jedem Einsatz nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch die Umwelt. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer AHG Hoffmann.



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler Truck AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart



Verkauf & Service:
Karlsruher Allee 1, 71636 Ludwigsburg, Tel. 07141 46 38-0
Fax: 07141 462757, Mail: a.lentz@ahg-hoffmann.de

www.ahg-hoffmann.de



Robuster Alltagsbegleiter



Taschen aus Feuerwehrschräuchen der eigenen Wehr, Auto-Sicherheitsgurt und Lkw-Plane – zugegebenerweise Materialien, die eher Männer begeistern dürften. Die neuen 112°-Messengertaschen machen aber an Feuerwehr-Fans beider Geschlechter eine gute Figur. Wir stellen ihnen die widerstandsfähigen Alltagsbegleiter vor. Welche Anforderungen eine Tasche erfüllen muss, ist eigentlich klar: Robust muss sie sein, viel aushalten, langlebig soll sie sein, und nicht zuletzt: Cool aussehen soll das Teil natürlich auch. Nicht nur für Feuerwehrleute gibt es jetzt eine neue Alternative, die all diese Eigenschaften mitbringt und dazu noch ein echtes Statement abgibt: Die 112°-Messengertasche.

Frontseite aus C-Schräuchen

Dabei sind die Bestandteile der Taschen an Robustheit kaum zu übertreffen: Die Rückseite und die Innentasche bestehen aus Lkw-Planen, als Schultergurt dient ein Autosicherheitsgurt, der Reißverschluss ist wasserdicht, an den Nähten sind Fahrradschräuche eingearbeitet. Und die Frontseite? Die besteht aus echten Feuerwehr-C-Schräuchen. Farblich können Sie zwischen weiß, rot und gelb wählen.

Auf Wunsch mit dem Schlauch aus dem eigenen Gerätehaus

Um die Tasche zu einem echten Unikat zu machen, gibt es außerdem die Möglichkeit für echte Aktive, ausrangierte C-Schräuche einzusenden, aus denen dann die ganz persönliche Messengertasche produziert wird. Dazu werden lediglich drei Meter C-Schlauch in der gewünschten Farbe benötigt. Die Messengertaschen gibt es in zwei verschiedenen Größen: die kleinere Variante bietet Platz für knapp sieben Liter Inhalt, die große Version fasst sogar mehr als 15 Liter. Genug Platz also für Dinge wie Unterlagen und Laptops, aber natürlich auch für Feuerwehr-Handschuhe, Nomex-Haube & Co. Wer ihn transportieren muss: Sogar ein Schlauch hätte in der „Schlauchtasche“ Platz. Ein Henkel und ein Inlay mit Halterungen für Papiere und Kugelschreiber sowie einer speziellen Polsterung für den Transport von Laptops ist für die große Ausführung ebenfalls im Angebot. Preislich beginnen die Feuerwehr-Taschen übrigens schon bei 99 Euro. Alle weiteren Infos zu Größen, Preisen und die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten findet ihr auf www.112grad.de



WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG

WIR
SCHAFFEN
RÄUME

Als Wohnungsunternehmen der Stadt Ludwigsburg vermieten, verkaufen und verwalten wir Wohnungen und gewerbliche Flächen, bauen neuen Wohnraum und modernisieren den Bestand. Daneben engagieren wir uns im sozialen Netzwerk der Stadt, bei städtebaulichen Maßnahmen und bei ökologischen Projekten.

www.wb-lb.de

Sicherheit
ist unsere Leidenschaft



Markus + Reinhold Noz,
Ihre Elektromeister aus Ludwigsburg.

Seit mehr als 30 Jahren sind wir
Partner der Freiwilligen Feuerwehr
und stellen Mitarbeiter während der
Arbeitszeit zu Einsätzen frei.



Ihr Spezialist für Planung, Projektierung, Montage und
Installation von Brandmeldeanlagen.

Noz Elektrotechnik besteht seit 1976 und agiert mit rund 80
Mitarbeitern als qualitätszertifiziertes Unternehmen von den
Standorten Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Affalterbach.

Im Mittelpunkt stehen dabei individuelle Kundenlösungen für
Gewerbe, Kommunen und Privatkunden.

www.noz-elektro.de

71636 Ludwigsburg-Pflugfelden
Telefon 071 41/4770-0

74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 071 42/9333-0

71563 Affalterbach
Telefon 071 44/897873-0

Noz
Elektro-Technik

56 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.
Verbandsvorsitzender: Klaus Haug
Am Felsengarten 17
74394 Hessigheim
Telefon 0 71 43/85 19 84
Telefax 0 71 43/85 19 87
klaus.haug@kfv-ludwigsburg.de
www.kfv-ludwigsburg.de

Hilfsorganisationen

Integrierte Leitstelle Landkreis Ludwigsburg – Feuerwehr und Rettungsdienst

» Notruf **112**
» **07141/86506-0**

Arbeiter-Samariterbund e.V. Ludwigsburg
» **07141/4747-0**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ludwigsburg e.V.
» **07141/120-0**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Stuttgart
» **0711/1618907**

Malteser Hilfsdienst e.V.
Kreis Ludwigsburg
» **0711/8068715**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bietigheim
» **07142/77180-0**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Ludwigsburg
» **07141/918200**

Kliniken, Notfallpraxen und Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
» **116 117**

Notfallpraxis Ludwigsburg
Erlachhofstraße 1
71640 Ludwigsburg
» **116 117**
www.notfallpraxis-ludwigsburg.de

Notfallpraxis Bietigheim
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
» **116 117**
www.notfallpraxen.com/notfallpraxis-bietigheim

Giftnotrufzentrale
» **07 61/192 40**

Augenärztlicher Notdienst
» **0180/507 14 10**

Zahnärztlicher Notdienst
» **07 11/787 77 33**

Klinikum Ludwigsburg
Posilipostraße 4
71640 Ludwigsburg
» **07141/99-90**
» Fax **0 71 41/99-6 09 19**
info.lb@rkh-kliniken.de
www.rkh-kliniken.de

Krankenhaus Bietigheim-Vaihingen
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
» **07142/79-0**
» Fax **0 71 42/79-5 56 08**
info.bi@rkh-kliniken.de
www.rkh-kliniken.de

Orthopädische Klinik
Markgröningen gGmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
» **07145/91-0**
» Fax **0 71 45/91-5 39 00**
info.omk@rkh-kliniken.de
www.rkh-kliniken.de

Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen
» **07156/203-0**
» Fax **0 71 56/203-70 01**
info@klinik-schillerhoehe.de
www.rbk.de/standorte/klinik-schillerhoehe.htm

Kliniken Schmieder
Stuttgart-Gerlingen
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen
» **07156/941-0**
» Fax **0 75 33/808-13 39**
www.kliniken-schmieder.de

Allgemeine Rufnummern

Telefonseelsorge
» **0800/1110111**
oder
» **0800/1110222**

eva Evangelische Gesellschaft
Stuttgart e.V.
Krisen- und Notfalldienst
» **01805/110444**
Mo. bis Fr. 9.00 bis 24.00 Uhr
Sa. und So. 12.00 bis 24.00 Uhr

Kinder- und Jugendtelefon:
» **116 111**
oder
» **0800/1110333**
Mo. bis Sa. 14.00 bis 20.00 Uhr

Frauenhaus Stuttgart – „Schnelle Hilfe“
» **0711/4800212**

Kleintiernotdienst
» **01741/290101** (Bandansage)

Tierheim Ludwigsburg
Tierschutzverein Ludwigsburg e.V.
Kugelberg 20
71642 Ludwigsburg
» **07141/250410**
info@tierheim-lb.de
www.tierheim-lb.de

Tierheim Vaihingen/Enz
Tierschutzverein Vaihingen/Enz und
Umgebung e.V.
Enzgasse 56
71665 Vaihingen/Enz
» **07042/98386**
tierheim@tierheim-vaihingen.de
www.tierheim-vaihingen.de

Kleintierklinik Ludwigsburg-Oßweil
Karl-Heinrich-Käferle-Straße 2
71640 Ludwigsburg
» **07141/2999030**
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr
www.kleintierklinik-lb.de

„Die Einsatzkräfte werden immer stärker sensibilisiert“

Einsatzhygiene bei Feuerwehren

Das Thema Einsatzhygiene wird – gerade in Pandemie-Zeiten – auch bei den Feuerwehren immer präsenter.

In unserem Interview spricht der bekannte Experte für Einsatzhygiene, Marko deKlein, darüber, wie wichtig eine richtige Einsatzhygiene wirklich ist.

Herr de Klein, Hand aufs Herz: Wird das Thema Einsatzhygiene von den Feuerwehren in Deutschland so ernst genommen, wie es ernst genommen werden müsste?

Von Seiten der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdB) gab es bereits seit 2014 Empfehlungen für die Einsatzhygiene, etwa nach Bränden. Obwohl diese Empfehlungen frei im Internet zu finden waren, kannten sie doch nur Wenige. Seit 2016 hat das Thema Einsatzhygiene dank Aufklärung und Sensibilisierung immer mehr Wahrnehmung erhalten, unter anderem durch Internet-Portale wie Feuerkrebs.de, Einsatzstellenhygiene.de oder auch Einsatzhygiene.de.

Nachdem die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) viele Informationsveranstaltungen durchgeführt und Informationen zum Thema veröffentlicht hat, werden die Empfehlungen in Deutschland bei Führungskräften und Verantwortlichen durchaus anerkannt. Ende 2020 wurden auch erste Ergebnisse einer deutschen Studie zum Thema veröffentlicht.



Marko deKlein

Immer mehr Feuerwehren haben Atemschutzgeräteträger in ihren Reihen. Werden die Feuerwehrleute bei der Atemschutz-Ausbildung Ihrer Ansicht nach genug auf die Risiken an der Einsatzstelle hingewiesen? Sehen Sie da Verbesserungsbedarf?

Die Entwicklung der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger ist gut. Leider sehen die Muster-Ausbildungspläne der Ausbildung das Thema Einsatzhygiene noch

nicht überall vor. Wünschenswert wäre es im Sinne aller Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, wenn Hinweise zum Thema Einsatzhygiene bereits in der Truppmann-Ausbildung standardmäßig vermittelt werden würden.

Die 2020 von der DGUV veröffentlichte Information 205-035 mit dem Titel „Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr“ beinhaltet sehr interessante Aspekte, die genügend Material für eine solide Ausbildung für Feuerwehrpersonal bietet.

Was können Feuerwehren tun, um die Einsatzhygiene besser einhalten zu können? Gibt es Produkte, die Sie empfehlen können?

Hilfreich und kostengünstig ist hier zunächst einmal ein gesunder Menschenverstand. Vieles, was beim Thema Einsatzhygiene wichtig ist, tun wir im privaten und beruflichen Alltag bereits im Unterbewusstsein. Hände waschen, verschmutzte Bekleidung bereits außerhalb des Hauses ausziehen – also Tätigkeiten, die jeder von uns bereits privat umsetzt. Es muss nur gelingen, dass wir diese Dinge auch nach dem Feuerwehr-Einsatz umsetzen. Da ist es auch wichtig, eine geeignete persönliche Schutzausrüstung und Atemschutzgeräte oder auch entsprechende Filtermasken einzusetzen. Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung sollte man darauf

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg
14. Ausgabe, Jahrgang 2021

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter GbR
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Telefon 082 05/96 96 10
Telefax 082 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.),
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Klaus Haug,
Jörg Neumann

Autoren dieser Ausgabe:
Sascha Hänig, Andreas Häcker,
Matthias Häußler, Steffen Rumsauer,
die Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises,
112°-Medien

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
Telefon 082 05/96 96 10
info@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter
Telefon 082 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:
7.500 Exemplare

achten, dass die verwendeten Gegenstände eine gute Reinigungsfähigkeit besitzen. Geeignete und auf die Einsatzbedürfnisse anpassbare Schutzkleidung, wie etwa ein Multilayer-System von Ballyclare können hilfreich bei der Aufbereitung sein. Bei der Beschaffung von Feuerschutzhauben sollte man darauf Wert legen, dass das Produkt über eine Extra-Schicht mit Partikel-schutz verfügt. Dadurch wird die Haut im Hals- und Nackenbereich nachweislich deutlich besser geschützt. Reinigungstücher Firewipes zur Dekontamination der empfindlichen Gesichtshaut sollten für Einsatzkräfte ebenfalls immer bereitgestellt werden. Für die Ausrüstungsgegenstände sollten außerdem geeignete Transportmittel wie Säcke und Kisten benutzt werden, um eine weitere Ausbreitung von Partikeln zu vermeiden und sie womöglich bereits an der Einsatzstelle zumindest grob zu reinigen.

Hat die Corona-Krise Ihrer Meinung nach das Hygiene-Bewusstsein bei Feuerwehrleuten beeinflusst? Wäre eine größere Wahrnehmung dieses Themas nicht einer der wenigen Vorteile, die man aus der Pandemie mitnehmen könnte?

Das wird sich, denke ich, noch herausstellen. Ich glaube aber schon, dass die Feuerwehr-Einsatzkräfte die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bis dato sehr gut umgesetzt haben, um die geforderte



Einsatzfähigkeit gegenüber unseren Bürgern zu gewährleisten. Die Einsatzkräfte sind gerade bei diesem Thema sehr sensibel geworden und achten auf Ihren Eigenschutz. Ich würde mir wünschen, dass wir diese Vorsichtsmaßnahmen in großen Teilen noch stärker verinnerlichen, und auch nach einem Ende der Pandemie für unseren Schutz und unsere Gesundheit weiter fortführen.

Das Interview mit Marko de Klein führte Dominik Sauter von 112°-Medien.



Das Redaktionsteam

**Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg
Redaktionsleitung:**



Vorsitzender Klaus Haug



Jörg Neumann

112°-Medien, Herausgeber:



Robert Linsenmeyer



Dominik Sauter

Redakteure:



Dr. Andreas Häcker



Oliver Ladenburger



Franz Buck



Michael König



Thomas Bayha

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen. Besonders den langjährigen und treuen Kunden gilt unser Dank, die bei diesem tollen Projekt als verlässliche Partner mitwirken.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
Tel. 0 82 05/96 96 10
oder schicken uns eine E-Mail
medien@112grad.de



SWLB
Stadtwerke
Immer an Eurer Seite

Die Zukunft
ins Haus holen

PV-ANLAGE
+ STROMSPEICHER
+ ENERGIEMANAGER
+ APP

Regenerativ, sauber, intelligent:
Mit dem Solarpaket der SWLB produzieren, speichern und verbrauchen Sie Ihren eigenen Sonnenstrom. Der Energiemanager inklusive App gibt Ihnen jederzeit vollen Überblick über Stromproduktion und -nutzung. Mehr Informationen unter: www.swlb.de/solarpaket



Hier fühle ich mich **sicher**, weil ich hier den besten **Schutz** erhalte.

FFP2

WIR SIND FÜR SIE DA!

HAUS EDELBERG **SENIOREN-ZENTRUM LUDWIGSBURG**

Ein sicheres Zuhause für Senioren:

- Zimmer mit Komfortausstattung
- Vollstationäre Dauer-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Palliative Betreuung
- Tagespflege

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:
07141/5 68-0.

Schlossgut Harteneck 3 | 71640 Ludwigsburg
ludwigsburg@haus-edelberg.de | www.haus-edelberg.de



Haus Edelberg
Senioren-Zentrum Ludwigsburg




LEOPOLD

KNOW HOW FÜR VERPACKUNGEN

Werk 1 - Austrasse 65 - 71642 Ludwigsburg - Tel. 07141/563900-10
Werk 2 - Zechenstrasse 114 - 37431 Bad Lauterberg - Tel. 05524/998388-14
Werk 3 - Heinrich-Hertz-Ring 1-21 - 71672 Marbach - Tel. 07144/88676-18



Ludwigsburg



Marbach



Bad Lauterberg



Verpackungen aller Art aus Vollpappe
kaschierte im Offset bedruckte Wellpappe
Faltschachteln - neutral und mehrfarbig
Aufrichteschachteln
Faltbodenschachteln
Stanzzuschnitte
Steigen für Molkereiprodukte, Obst + Gemüse



Das sicherste Gerüst auf dem Bau: Deine Kollegen.

Du bist kein Performer. Du bist Proformer.
Willkommen in der FLEX Familie.

Als echter Proformer kommt für Dich das „Wir“ zuerst, weil Teamwork und Zuverlässigkeit genauso wichtig sind wie perfekte Ergebnisse. Bei der Arbeit bist Du nie alleine. Denn auf Dein Team, Dein Handwerk und unsere Werkzeuge ist immer Verlass. Das ist Performance. Das ist FLEX. Mehr Performance auf www.flex-tools.com

this is proformance

FLEX